DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft
School of Business

Studiengang
Betriebswirtschaftslehre
Business Administration

Studienrichtung
Industrie
Management in Industry

Studienakademie
STUTTGART

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

	FESTGELEGTER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_901	Bachelorarbeit	-	12
W3BW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3BW_102	Unternehmensrechnung	1. Studienjahr	5
W3BW_103	Technik der Finanzbuchführung	1. Studienjahr	5
W3BW_501	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik	1. Studienjahr	5
W3BW_504	Bürgerliches Recht	1. Studienjahr	5
W3BW_601	Mathematik und Statistik	1. Studienjahr	5
W3BW_IN719	Schlüsselqualifikationen I (STG)	1. Studienjahr	5
W3BW_IN201	Industriebetriebslehre und Grundlagen der Materialwirtschaft	1. Studienjahr	5
W3BW_IN202	Grundlagen der Produktionswirtschaft und Logistik	1. Studienjahr	5
W3BW_IN203	Industrielles Management im digitalen Kontext	1. Studienjahr	5
W3BW_IN801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3BW_104	Bilanzierung und Besteuerung	2. Studienjahr	5
W3BW_105	Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement	2. Studienjahr	5
W3BW_502	Makroökonomik	2. Studienjahr	5
W3BW_505	Wirtschaftsrecht	2. Studienjahr	5
W3BW_IN720	Schlüsselqualifikationen II (STG)	2. Studienjahr	5
W3BW_IN204	Informationsbeschaffung und Marketingentscheidungen	2. Studienjahr	5
W3BW_IN205	Weiterführende Unternehmensrechnung	2. Studienjahr	5
W3BW_IN206	Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren	2. Studienjahr	5
W3BW_IN207	Wirtschaftsenglisch I	2. Studienjahr	5
W3BW_IN208	Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext	2. Studienjahr	5
W3BW_IN802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3BW_106	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3BW_503	Wirtschaftspolitik	3. Studienjahr	5
W3BW_IN721	Schlüsselqualifikationen III (STG)	3. Studienjahr	5
W3BW_IN209	Wirtschaftsenglisch II	3. Studienjahr	5
W3BW_IN210	Industrielles Management im Dienstleistungskontext	3. Studienjahr	5
W3BW_IN211	Integrationsseminar zu Branchenthemen	3. Studienjahr	5
W3BW_IN803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8

	VARIABLER MODULBEREICH		
NUMMER	MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3BW_IN301	Marketing	3. Studienjahr	10
W3BW_IN302	Personalmanagement	3. Studienjahr	10
W3BW_IN303	Material- und Produktionswirtschaft	3. Studienjahr	10
W3BW_IN304	Dienstleistungsmanagement	3. Studienjahr	10
W3BW_IN305	International Business Administration	3. Studienjahr	10
W3BW_IN306	Finanz- und Rechnungswesen/Controlling	3. Studienjahr	10
W3BW_IN307	Electronic Business/Informationsmanagement	3. Studienjahr	10
W3BW_IN308	Marketing- und Vertriebsmanagement	3. Studienjahr	10
W3BW_IN309	Digitalisierung der Wirtschaft	3. Studienjahr	10

Bachelorarbeit (W3BW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_901	-	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelorarbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
360	0	360	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über breites fachliches Wissen und sind in der Lage, auf Basis des aktuellen Forschungsstandes und ihrer Erkenntnisse aus der Praxis in ihrem Themengebiet praktische und wissenschaftliche hemenstellungen zu identifizieren und zu lösen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen das Spektrum der in ihrer Fachdisziplin zur Verfügung stehenden Methoden und können diese im Kontext der Bearbeitung von praktischen und wissenschaftlichen Problemstellungen kritisch reflektieren und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können selbständig und eigenverantwortlich betriebliche Problemstellungen bearbeiten und neue innovative Themenfelder in die praktische Diskussion einbringen. Vor dem Hintergrund einer guten Problemlösung legen sie bei der Bearbeitung besonderes Augenmerk auf die reibungslose Zusammenarbeit mit Kollegen und mit Dritten. In diesem Kontext zeigen sie Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr Fachwissen und ihr Methodenverständnis zur Ableitung einer innovativen und aktuellen betrieblichen Problemstellung für ihre Abschlussarbeit einsetzen. Die Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, lösen sie selbstständig unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet innerhalb einer vorgeschriebenen Frist. Hierbei berücksichtigen Sie aktuelle wissenschaftliche und branchenbezogene Quellen sowie die Regeln wissenschaftlichen Arbeitens. Die kritische Reflektion von theoretischen Ansätzen und praktischen Lösungsmustern ist für die Studierenden selbstverständlich. Die Studierenden beherrschen weiterhin die Fachterminologie und sind in der Lage, Begriffe zu operationalisieren, Daten zu erheben, auszuwerten und Ergebnisse zu visualisieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bachelorarbeit	0	360
Selbstständige Bearbeitung und Lösung einer in der Regel betrieblichen Problemstellung, die einen deutlichen Bezug zu der jeweiligen Studienrichtung aufweisen sollte, unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse im gewählten Themengebiet. Schriftliche Aufbereitung der Lösungsansätze in Form einer wissenschaftlichen Arbeit gemäß den allgemeinen Richtlinien und Vorgaben der Prüfungsordnung.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Spezialliteratur und Online-Quellen zu den gewählten Themenfeldern und Funktionsbereichen.

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3BW_101)

Principles of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Simone Besemer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden Zusammenhänge betriebswirtschaftlichen Denkens und Handelns zu verstehen. Darauf aufbauend können sie die wesentlichen rahmengebenden konstitutiven Entscheidungsfelder beschreiben und beispielhaft erläutern und kennen die Teilaufgaben im unternehmerischen Entscheidungszyklus. In gleichem Maße sind die Studierenden in der Lage, die grundlegenden Schritte des wirtschaftlichen Leistungsprozesses einer Unternehmung zu skizzieren.

Dies trifft in besonderem Maße auf die marktorientierten Prozesse zu. Die Studierenden können die Grundideen, Aufgaben und Methoden des Marketing darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern. Sie sind in der Lage zu erklären, warum Marketing-Prozesse nicht isoliert, sondern eingebettet in den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext zu sehen sind. Die Studierenden haben einen Überblick über die Schritte des Marketingplanungsprozesses gewonnen und kennen verschiedene Marketing-Strategien. Zum Verständnis des Begriffs Marketingplanung aus wissenschaftlicher und praktischer Sicht können sie Stellung nehmen. Zudem haben sie ein erstes Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente zur Beeinflussung des Konsumentenverhaltens und der Steuerung von Kundenprozessen gewonnen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen auf der Grundlage des entscheidungsorientierten, verhaltenswissenschaftlichen und systemorientierten Denkens über ein grundlegendes Analysemuster, mit dem sie im weiteren Verlaufe ihres Studiums einfache wie komplexe Problemstellungen zielorientiert analysieren und interpretieren können. Die Studierenden können vorgegebene Problemstellungen im Bereich Marketing anhand gegebener Informationen selbständig analysieren, strukturieren und zu einer Lösung führen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zieldimensionen einer Unternehmung und sind mit den divergierenden Ansprüchen unterschiedlicher Interessensgruppen vertraut. Aus der Auseinandersetzung mit alternativen Rationalitätsprinzipien des Wirtschaftens haben sie ein grundlegendes Verständnis für die ökonomische, politische, soziale, ökologische und ethische Perspektive einer Unternehmung entwickelt. Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten wie auch die Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen und haben sich mit den dabei ergebenden ökonomischen, sozialen wie auch ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinandergesetzt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Zielsetzungen der Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft sowie die unterschiedlichen Vorgehensweisen betriebswirtschaftlicher Forschungskonzeptionen. Sie können einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und Führungsprozesses einer Unternehmung unter Verwendung der betriebswirtschaftlichen Fachsprache beschreiben. Die Studierenden können nach Abschluss dieses Moduls klar definierte Entscheidungsprobleme mit grundlegenden betriebswirtschaftlichen Methoden selbstständig analysieren und einfache Erklärungsansätze formulieren. Sie haben ein Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung und die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix entwickelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	40	60
- Die Unternehmung als ökonomisches und soziales System - Wissenschaftstheoretische Grundpositionen der Betriebswirtschaftslehre - Modelle und Methoden der Betriebswirtschaftslehre - Unternehmensumwelt: Ziele und Entscheidungen - Kernfunktionen des Managements: Rechtsformen, Verfügungsrechte und Unternehmensverfassung, Konzentration und Kooperation - Standortentscheidungen - Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses im Überblick		
Marketing	20	30
- Grundlagen, Ziele und Aufgaben des Marketing - Ansätze und neuere Entwicklungen des Marketing - Prozess der Marketingplanung - Marketingstrategien - Instrumente des Marketing-Mix - Marketingorganisation - Kundenbedürfnisse erkennen, analysieren und verstehen		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bruhn, M.: Marketing : Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer - Gabler
- Esch, F.-R./Herrmann, A./Sattler, H.: Marketing. Eine managementorientierte Einführung, München: Vahlen
- Homburg, Chr.: Grundlagen des Marketingmanagements: Einführung in Strategie, Instrumente, Umsetzung und Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer – Gabler
- Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München – Wien: Oldenbourg
- Kirsch, J./Müllerschön, B.: Marketing kompakt, Sternenfels: Verl. Wiss. und Praxis
- Meffert, H./Burmann, C./Kirchgeorg, M.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Gabler
- Thommen, J.-P. u.a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, Springer: Wiesbaden
- Vahs, D./Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Wöhe, G./Döring, U./Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München: Vahlen

Unternehmensrechnung (W3BW_102)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_102	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der internen Unternehmensrechnung und können Zusammenhänge systematisch analysieren. Ihr Wissen können sie gezielt zur Lösung betrieblicher Aufgabenstellungen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie im Rahmen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen anwenden. Sie sind in der Lage, Bedeutung und Konsequenzen der internen Unternehmensrechnung in betrieblichen Situationen zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Methoden der internen Unternehmensrechnung und können deren Stärken und Schwächen kritisch reflektieren. Sie sind in der Lage, in Entscheidungssituationen adäquate Methoden anzuwenden, die Ergebnisse zu interpretieren und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie der Investition und Finanzierung auch im Team zu diskutieren und konstruktive Lösungen zu entwickeln. Eigene Standpunkte werden fundiert begründet, kritisch reflektiert und weiterentwickelt. Ergebnisse können bewertet und adressatenorientiert aufbereitet sowie kommuniziert werden.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der internen Unternehmensrechnung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kosten- und Leistungsrechnung	30	45

- Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung
- Vollkostenrechnung: Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung/Betriebsergebnisrechnung
- Teilkostenrechnung: Grundzüge und entscheidungsorientierte Anwendungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	30	45

- Grundlagen der Investition und Finanzierung
- Betriebliche Investitionsentscheidungen, insbesondere statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung
- Finanzierungsalternativen
- Finanz- und Liquiditätsplanung

BESONDERHEITEN

Prof. Dr. Heike Schwadorf (Ravensburg) - Modulverantwortung

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition. München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./ Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Drukarczyk, J./Lobe, S.: Finanzierung. München: UKV/Lucius
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung. Berlin: Springer
- Friedl, G./Hofmann, C./Pedell, B.: Kostenrechnung: eine entscheidungsorientierte Einführung. München: Vahlen
- Macha, R.: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung. München: Vahlen
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München: Vahlen
- Putnoki, H./Schwadorf, H./Then Bergh, F.: Investition und Finanzierung. München: Vahlen
- Walz, H./Gramlich, D.: Investitions- und Finanzplanung. Frankfurt: Recht und Wirtschaft

Technik der Finanzbuchführung (W3BW_103)

Methods of Financial Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_103	1. Studienjahr	2	Prof. Stefan Fünfgeld	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der doppelten Buchführung und können diese in das System des Rechnungswesens einordnen. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen, kennen die relevanten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, können einen Jahresabschluss von den Eröffnungsbuchungen über die laufenden Buchungen bis zu den Abschlussbuchungen erstellen. Sie verstehen die wesentlichen Grundsätze und Begriffe nach HGB (z.B. Anschaffungs-, Herstellungskosten, künftiger Erfüllungsbetrag) und kennen ausgewählte Unterschiede im Vergleich zur steuerlichen Behandlung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die wesentlichen Buchungsvorfälle selbständig bearbeiten. Sie kennen die Anforderungen von unternehmensinternen und externen Adressaten und können die Finanzbuchhaltung gesetzeskonform danach ausrichten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Themen der Finanzbuchführung gegenüber ihren Gesprächspartnern im Studium und Beruf begründet vertreten und gemeinsam Lösungsvorschläge erarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls sind wichtige Grundlagen für die Rechnungslegung von buchführungspflichtigen Kaufleuten gelegt. Die Studierenden können in der Finanzbuchhaltung grundlegende Sachverhalte erfassen und daraus eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung gesetzeskonform ableiten. Die Bedeutung und Wichtigkeit der gelernten Grundlagen für darauf aufbauende Inhalte (Bilanzierung, betriebliche Steuerlehre, Konzernrechnungslegung) sind bekannt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Finanzbuchführung	30	45

- Begriff, Aufgaben, Ziele, Adressaten, gesetzliche Grundlagen, Kaufmannsarten
- System der doppelten Buchführung, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Erfolgsneutrale und erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- Kontenrahmen, Umsatzsteuer, Warenverkehr, Privatvorgänge
- Weitere ausgewählte laufende Buchungsfälle (z.B. Personalbuchungen, Privatentnahmen, Steuerbuchungen)
- Buchungsfälle (von der Eröffnung der Buchführung bis zum Jahresabschluss)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Finanzbuchführung	30	45

- Weitere Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Abschlussvorbereitung, Abschlussbuchungen, zeitliche Abgrenzung
- Besonderheiten aus dem Steuerrecht für die laufende Buchführung nach HGB
- Grundsätze der Bilanzierung aus Sicht des Finanzbuchhalters
- ausgewählte Buchungsfälle, z.B. zum Anlagevermögen (Abschreibungen), Umlaufvermögen (Bewertungsvereinfachung), Forderungen (Abschreibungen, Einzel-, Pauschalwertberichtigungen), Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 1
- Bornhofen, M./Bornhofen, M. C.: Buchführung 2
- Falterbaum, H./Bolk, W./Reiß, W., u.a.: Buchführung und Bilanz
- Horschitz, H./Groß, W./Fanck, B., u.a.: Bilanzsteuerrecht und Buchführung
- Wöhe, G./Kußmaul, H.: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomik (W3BW_501)

Principles of Economics and Microeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_501	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Petra Radke	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen und die Entwicklung der Volkswirtschaftslehre zu verstehen. Sie können wirtschaftliche Verhalten von Haushalten und Unternehmen sowie die Funktionsweise von Märkten beschreiben. Studierende können erklären, unter welchen Annahmen die Interaktion von Haushalten und Unternehmen zu einem effizienten Marktergebnis führt und welche staatlichen Eingriffe bei Marktversagen zur Effizienzverbesserung beitragen.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende mikroökonomische Problemstellungen anzuwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Durch einführende wohlfahrtsökonomische Fragestellungen können die Studierenden bereits erste wissenschaftlich fundierte Urteile über Marktversagen ableiten und diese in einen gesellschaftlichen, historischen und ethischen Rahmen einordnen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Fundierte Kenntnisse über die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen helfen den Studierenden, die Situation in ihren jeweiligen Unternehmen zu verstehen und gegebenenfalls Problemlösungen zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Grundlagen der Mikroökonomik	30	45

- Grundfragen und -begriffe der Volkswirtschaftslehre
- Inhalte, Abgrenzung, Methoden der Volkswirtschaftslehre
- Nachfrage, Angebot und Marktgleichgewicht auf einem Gütermarkt
- Faktormarkt
- Markteffizienz bei vollkommener Konkurrenz
- Staatliche Eingriffe in die Preisbildung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Fortgeschrittene Mikroökonomik	30	45

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen (Polypol, Monopol, Oligopol, monopolistische Konkurrenz)
- Vertiefte Aspekte der Mikroökonomik (z.B. Marktversagen, Verhaltensökonomik, Neue Institutionenökonomik)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Behavirol Economics, Heidelberg: Springer-Gabler
- Erlei, M./Leschke, M./Sauerland, D.: Neue Institutionenökonomik, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Goolsbee, A./Levitt, St./Syverson, C. : Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Natrop, J.: Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, München: Oldenbourg
- Pindyck, R.S./Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, München: Pearson
- Varian, H.R.: Grundzüge der Mikroökonomik, München: Oldenbourg

Bürgerliches Recht (W3BW_504)

Civil Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_504	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung erkennen die Studierenden die umfassende Praxisrelevanz des Fachs und verfügen über grundlegendes Faktenwissen im Bürgerlichen Recht. Sie können die wichtigsten BGB-Vorschriften und Zusammenhänge benennen, erklären und auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Auf diese Weise sind sie in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Methoden zur Auslegung von Vorschriften, insbesondere hinsichtlich unbestimmter Rechtsbegriffe. Sie verstehen die juristische Gutachtenstil-Methode und können diese auf Fallgestaltungen anwenden. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeit (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten und können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen zudem über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Rechts, BGB Allgemeiner Teil und Schuldrecht Allgemeiner Teil	30	45

- Überblick über Rechtssystem, Rechtsgebiete, Gerichtsaufbau und juristische Arbeitstechniken
- Einführung in das BGB
- Rechtssubjekte und Rechtsobjekte, Willenserklärung
- Anfechtung
- Grundsatz und Grenzen der Vertragsfreiheit
- Stellvertretung
- Verjährung
- Fristen und Termine
- Schuldverhältnisse, Schadensersatz, Verschulden, Leistungsstörungen
- Allgemeine Geschäftsbedingungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Schuldrecht, Sachenrecht und Grundlagen des Prozessrechts	30	45

- Verbraucherverträge (insbes. Fernabsatz)
- Rücktritt
- Gesamtschuld
- Kaufvertrag
- Werkvertrag
- Sonstige Vertragstypen in Grundzügen (je nach Studienrichtung, z.B. Mietvertrag, Darlehensvertrag, Dienstvertrag)
- Grundzüge der ungerechtfertigten Bereicherung
- Unerlaubte Handlungen
- Grundzüge des Sachenrechts (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)
- Überblick über das Verfahrens- und Prozessrecht

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.
Prüfungsdauer bezieht sich auf Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeiner Teil des BGB. München: Vahlen
- Brox, H./Walker, W.-D.: Allgemeines Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Brox, H./Walker, W.-D.: Besonderes Schuldrecht. München: C. H. Beck
- Eisenhardt, U: Einführung in das bürgerliche Recht. Stuttgart: Utb, Facultas
- Ens, R./Hümer, M./Knies, J./Scheel, T.: Unternehmensrecht, Bad Wörishofen: Holzmann (daraus Scheel, T.: Zivilrecht)
- Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht. München: Vahlen
- Führich, E./Werdan, I: Wirtschaftsprivatrecht in Fragen und Fällen. München: Vahlen
- Kallwass, W./Asbels, P.: Privatrecht. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Hau, W: Grundkurs BGB. München: Vahlen
- Musielak, H.-J./Voit, W: Grundkurs ZPO. München: Vahlen
- Sakowski, K.: Grundlagen des Bürgerlichen Rechts. Berlin Heidelberg: Springer Gabler
- Wolf, M./Wellenhofer, M.: Sachenrecht. München: Beck

Mathematik und Statistik (W3BW_601)

Mathematics and Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_601	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur oder Portfolio	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über grundlegendes Wissen und kritisches Verständnis der Mathematik und Statistik für ökonomische Fragestellungen. Sie sind in der Lage, die Methoden und Ansätze auf konkrete Analyse-, Planungs- und Entscheidungsprobleme anzuwenden sowie die Ergebnisse zielbezogen zu präsentieren und zu interpretieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mathematik	30	45

- Grundlagen der Mathematik (Zahlenmengen, algebraische Grundstrukturen, Logik)
- Analysis (wesentliche Elemente der Infinitesimalrechnung für Funktionen mit einer und mehreren unabhängigen Variablen)
- Finanzmathematik (Folgen und Reihen, Angewandte Finanzmathematik)
- Lineare Algebra (Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Determinanten)
- Studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	30	45

- Grundlagen (Datenentstehung)
- Deskriptive Statistik (univariate und multivariate Häufigkeitsverteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen)
- Induktive Statistik (insbesondere Wahrscheinlichkeitstheorie)
- Schließende Statistik (Schätzungen, Testverfahren, wirtschaftsstatistische Anwendungen)
- studienrichtungsbezogene Erweiterungen nach fachlicher Relevanz und studentischen Vorkenntnissen

BESONDERHEITEN

Modul mit zwei Prüfungsleistungen
- Klausur nach dem ersten Semester
- Klausur oder Portfolioprüfung nach dem zweiten Semester
- Die Prüfungsdauer bezieht sich nur auf die Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bamberg, G./Baur, F./Krapp, M.: Statistik, München: Oldenbourg
- Bleymüller, J./Gehlert, G./Gülicher, H.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Vahlen
- Bosch, K.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Bronstein, I./Semendjajev, K. A.: Taschenbuch der Mathematik, Thun/Frankfurt a. M.: Verlag Harri Deutsch
- Heinrich, G.: Basiswissen Mathematik, Statistik und Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München: Oldenbourg
- Holey, T./Wiedemann, A.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physica-Verlag
- Sachs, M.: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, München: Hanser
- Stiefl, J.: Wirtschaftsstatistik, München: Oldenbourg
- Sydsaeter, K./Hammond, P.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Hallbergmoos: Pearson Studium
- Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum
- Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden: Springer Spektrum

Schlüsselqualifikationen I (STG) (W3BW_IN719)

Key Qualifications I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN719	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erste Basisqualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage, eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	20	30

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Wissenschaft, Zielspektrum wissenschaftlichen Arbeitens, Wissenschaftliche Methoden der Humanwissenschaften - Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (u.a. Objektivität, Ehrlichkeit/Redlichkeit, Überprüfbarkeit, Reliabilität, Validität, logische Argumentation, Nachvollziehbarkeit) - Grundlegender Bearbeitungsprozess eines Themas (Ausgangssituation: Problem-/Fragestellung, Analyse/Präzisierung, Lösungen suchen und finden, Umsetzung, Ergebnisse aufbereiten) - Bearbeitungsphasen einer wissenschaftlichen Arbeit (Themenwahl/Zielsetzung, Themenabgrenzung/-präzisierung, Zielsetzung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage) - Wissenschaftliches Exposé - Projektplanung (Kommunikation mit den Betreuenden, Zeit-/Ressourcenplanung, Zeitmanagement, Arbeitshilfen) - Einarbeitungsphase (Literaturstudium, -auswahl, -recherche), Haupt- und Erstellungsphase (Gestaltung einleitender Kapitel, Gliederungsalternativen, Schlusskapitel), Überarbeitungsphase - Formale Gestaltung (Deckblatt/Titelblatt (gegebenenfalls inklusive Sperrvermerk), Verzeichnisse, Ausführungsteil, Anhang, Literaturverzeichnis, Ehrenwörtliche Erklärung), Gestaltungselemente - Zitation (u.a. Arten von Zitate, Zitierregeln, Plagiate), Literaturgattungen, Literaturverzeichnis und Quellenangaben		
Präsentations- und Kommunikationskompetenz	20	30
Präsentationskompetenz - Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation - Inhaltliche Gliederung einer Präsentation/Präsentationsdramaturgie - Medieneinsatz und Visualisierungstechniken (z.B. Textbilder, Grafiken und Symbole) - Präsentationstechniken - Stimmarbeit und Rhetorik - Nonverbale Kommunikation: Körpersprache, Mimik und Gestik - Umgang mit Lampenfieber - Nachbereitung der Präsentation - Spezifika von wissenschaftlichen Präsentationen - Übungen mit Bezug zur jeweiligen Studienrichtung Kommunikationskompetenz - Kommunikationspsychologische Forschung und Kommunikationstheorien - Kommunikation und Interaktion - Rhetorik - Vermittlung kommunikativer und rhetorischer Fähigkeiten - Verhandlungstechniken - Aktives Zuhören - Fragetechnik - Kommunikationsstörungen - Übungen vor dem Hintergrund aktueller Themen der jeweiligen Studienrichtung mit anschließender Diskussion		
Studienrichtungsspezifische Seminare (1. Studienjahr)	20	30
In den Studienrichtungsspezifischen Seminaren werden Inhalte vermittelt, welche die Kern- und Wahlmodule der Studienrichtung ergänzen. Dies können insbesondere Seminare zu studienrichtungsspezifischer Software sowie zur Vermittlung studienrichtungsspezifischer Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen sein. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Renner, H.-G./Strasmann, J.: Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis, Hamburg: Verlag Windmühle
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C. /Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Industriebetriebslehre und Grundlagen der Materialwirtschaft (W3BW_IN201)

Industrial Management and Principles of Materials Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN201	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christoph Neef	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein fundiertes Basiswissen über die Sichtweisen und Funktionen der Materialwirtschaft. Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Komplexität der Materialwirtschaft. Aufbauend auf diesen grundlegenden Inhalten kennen sie die Besonderheiten der industriellen Materialwirtschaft und die Schnittstellen zu anderen betrieblichen Bereichen. Die Studierenden gewinnen einen Gesamtüberblick über die Geschichte und Struktur der Industrie, sie lernen Merkmale und Typen industrieller Unternehmungen kennen und sie sind in der Lage, Aufgaben, Bereiche und Besonderheiten der Industriebetriebslehre zu beschreiben.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, methodische Empfehlungen für die Lösung typischer materialwirtschaftlicher Problemstellungen zu geben und unter Einsatz dieser Methoden die für die Problemstellung relevanten Informationen zu sammeln. Sie besitzen darüber hinaus die Kompetenz, vorgefundene Problemstellungen systematisch-methodisch zu bearbeiten und die Inhalte und Lösungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Wirkungen der Industriebetriebslehre und der Materialwirtschaft bezüglich des Verhaltens der Marktteilnehmer zu beurteilen. Sie reflektieren die entsprechenden Inhalte in Hinblick auf die damit verbundenen sozialen, ethischen und ökologischen Implikationen. Sie können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sich einen Standpunkt erarbeiten und diesen auf der Basis des gelernten Wissens verteidigen. Die Studierenden sind in der Lage, Aufgabenstellungen zu strukturieren und einer Lösung zuzuführen sowie ihren Standpunkt zu begründen und kritisch zu reflektieren. Sie haben gelernt, die eigene Kompetenz selbstständig auf die jeweils bestehenden Anforderungen anzupassen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen der industriellen Materialwirtschaft zielorientiert strukturieren zu können. Sie können im Rahmen konkreter praktischer Aufgabenstellungen auf der Basis des erworbenen Wissens Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, kritisch bewerten und ihre Entscheidung für die gewählte Handlungsoption fundiert begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Industriebetriebslehre und Grundlagen der Materialwirtschaft	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Entwicklung und Struktur der Industrie
- Merkmale und Typen industrieller Betriebe
- Merkmale industriellen Managements
- Aufgaben und Bereiche der Industriebetriebslehre
- Rahmenbedingungen industrieller Betriebe
- Aktuelle Entwicklungen der Industriebetriebslehre

Das Entscheidungsfeld der Materialwirtschaft
- Ziele der Materialwirtschaft
- Organisation der Materialwirtschaft
- Make or buy Entscheidungen
- Beschaffungsstrategien
- Strategische Beschaffung
- Operative Beschaffung
- Lager- und Bestandsmanagement
- Ausgewählte Themen der Materialwirtschaft

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arnolds, H./Heege, F./Röh, C./Tussing, W.: Materialwirtschaft und Einkauf, Wiesbaden: Springer
- Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, München: Oldenbourg
- Kummer, S./Grün, O./Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München: Pearson
- Oeldorf, G./Olfert, K.: Material-Logistik, Herne: Kiehl
- Voigt, K.-J.: Industrielles Management: Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht, Berlin: Springer
- Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung, Berlin: Springer

Grundlagen der Produktionswirtschaft und Logistik (W3BW_IN202)

Production Management and Logistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN202	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Christoph Neef	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Sichtweisen, die Bedeutung, die Funktionen und die Komplexität der Produktionswirtschaft und der Logistik. Sie können diese beschreiben und systematisch darstellen. Sie sind insbesondere in der Lage, die Schnittstellen zwischen den Funktionsbereichen Produktionswirtschaft und Logistik zu identifizieren sowie beide gegenüber anderen betrieblichen Bereichen abzugrenzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, typische produktionswirtschaftliche und logistische Problemstellungen zu analysieren, konkrete Lösungsmöglichkeiten systematisch abzuleiten und zu beurteilen. Sie besitzen darüber hinaus die Fähigkeit und Bereitschaft die daraus resultierenden Lösungen zu interpretieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren die produktionswirtschaftlichen und logistischen Inhalte in Hinblick auf damit verbundene soziale, ethische und ökologische Folgen. Sie können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sich einen Standpunkt erarbeiten und diesen auf der Basis des gelernten Wissens verteidigen. Die Studierenden besitzen Ambiguitätstoleranz, um sich mit den komplexen, systemischen Inhalten der Produktionswirtschaft und der Logistik auseinandersetzen zu können.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können die Bedeutung der Produktionswirtschaft und Logistik für andere Funktionsbereiche des Unternehmens erklären und können unter Berücksichtigung dieser Schnittstellen produktionswirtschaftliche und logistische Aufgaben lösen. Sie können solche Lösungen auf analoge Fragestellungen übertragen, zum Beispiel auf die Produktion von Dienstleistungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Produktionswirtschaft und Logistik	60	90

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

- Überblick über das Produktionsmanagement
- Produktionstheorie
- Produktionsplanung und -steuerung
- PPS-Konzeptionen
- Digitalisierung in der Produktionswirtschaft
- Ausgewählte Themen der Produktionswirtschaft

Integrierte Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik
- Grundlagen des Supply Chain Managements
- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Digitalisierung in der Logistik
- Ausgewählte Themen der Logistik

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bloech, J./Bogaschewsky, R./Buscher, U./Daub, A./Götze, U./Roland, F.: Einführung in die Produktion, Heidelberg: Springer
- Corsten, H./Gössinger, R.: Produktionswirtschaft, München: De Gruyter
- Gudehus, T.: Logistik. Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin: Springer
- Günther, H.-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Norderstedt: Books on Demand
- Kiener, S./Maier-Scheubeck, N./Obermaier, R./Weiß, M.: Produktions-Management, München: Oldenbourg
- Kummer, S./Grün, O./Jammernegg, W.: Grundzüge der Beschaffung, Produktion und Logistik, München: Pearson
- Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, Berlin: Springer
- Schulte, C.: Logistik, München: Vahlen
- Vahrenkamp, R./Kotzab, H.: Logistik, München: Oldenbourg
- Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Berlin: Springer

Industrielles Management im digitalen Kontext (W3BW_IN203)

Industrial Management in the Digital Context

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN203	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Projekt, Planspiel/Simulation, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls ein grundlegendes Verständnis für die integrierende Wirkung des Schnittstellenmanagements interner und externer Strukturen der Ressourcenallokation. Die Bewertung betrieblicher Wertschöpfung und die Vermeidung von Ressourcenverschwendung gehören zu den vermittelten Fähigkeiten in der Analyse von Güter- und Informationsflüssen.
Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, mit allgemeinen Begrifflichkeiten und Konzeptionen umzugehen und sie ansatzweise kritisch im Schnittstellenmanagement zu reflektieren. Die Gewinnung von kommunikationstechnischem Basiswissen sowie tiefergehende Kenntnisse über datentechnische und informatorische Herausforderungen in der Industrie ist Zielsetzung. Der Aufbereitung und Verarbeitung von Daten und Informationen in den Planungs- und Realisierungsprozessen der betrieblichen Wertschöpfung kommt eine zentrale Funktion zu. Dabei stehen die Passung (fit) zwischen Planungsziel und Maßnahme, die Vermeidung von Reibungsverlusten, die Behebung von Störungen und Verhaltensänderungen auf Grundlage der Informationsverarbeitung, im Vordergrund. Die dynamische Veränderung interner und externer Lieferanten- und Kundenbeziehungen, sei es in der Sender-Empfänger oder Quelle-Senke Beziehung führt zu einem verstärktem Abstimmungsaufwand in der Ressourcentransformation. Konkrete Abstimmungserfordernisse in exemplarischen Feldern der Allokationsstruktur, wie z.B. die Aufbereitung und Speicherung von Informationen (Digitalisierung), die Abgrenzung von Funktionsbereichen, die wechselseitige Perspektive auf die einzelbetriebliche Ebene bzw. die Makroebene der Märkte oder die Herausforderungen der Mensch-Technik Dimension, zählen zu den behandelten Herausforderungen für das Schnittstellenmanagement.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben Sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme des Zusammenspiels von Mensch, dateninformatorischen Gegebenheiten und Allokationsstrukturen. Sie setzen sich kritisch mit den daraus sich ergebenden ökonomischen und sozialen Spannungsfeldern auseinander. Sie können kompetent in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sind in der Lage, die Gruppenleitung selbst zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Integration datentechnischer Anforderungen in die betrieblichen Abläufe einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen anwenden. Sie können die Implikationen der datentechnisch-informatorischen Fundierung auf andere betriebliche Bereiche erkennen und darauf aufbauend umsichtig Handlungskonzepte entwerfen. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Bezug auf Geschäftsprozesse grundlegend analysieren, beurteilen und modellieren zu können. Das vermittelte Methodenwissen versetzt sie in die Lage, in definierten Situationen mit festgelegten Rahmenbedingungen bestehende Probleme zu erfassen und die Lösung vorzubereiten. Abstimmungserfordernisse und die Abschätzung von Rückwirkungen in der Ressourcenallokation werden in analytischen Fallstudien oder Planspielen vertieft.
Zielsetzung der Units ist eine Sensibilisierung für Abstimmungserfordernisse von Güter-, Daten- und Informationsflüssen in Herstellung und Vertrieb.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung und Informationsmanagement	30	45
- Grundlagen - Schnittstellenmanagement - Integrationsmanagement - Informationsmanagement - Digitalisierung - Grundlagen der Technik - Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 2)		
Ergänzende Themen	30	45
- Grundlagen - Schnittstellenmanagement - Integrationsmanagement - Informationsmanagement - Digitalisierung - Grundlagen der Technik - Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 1)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Abts, D./Mülder, W.: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, Wiesbaden: Springer Gabler
- Berekoven, L./Eckert, W.; Ellenrieder, P.: Marktforschung, Wiesbaden: Gabler
- Hansmann, K.-W.: Industrielles Management, Wiesbaden: Oldenbourg
- Kollmann, T.: E-Business. Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden: Gabler
- Krcmar, H.: Informationsmanagement, Berlin/ Heidelberg: Springer
- Lehner, F.: Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung, München/ Wien: Hanser
- Linde, F.: Ökonomie der Information, Göttingen: Universitätsverlag
- Picot, A./Reichwald, R./Wigand, R.T.: Die grenzenlose Unternehmung. Information, Organisation und Management, Wiesbaden: Springer Gabler

Praxismodul I (W3BW_IN801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN801	1. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projektarbeit	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	600	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu ihrem Ausbildungsbetrieb hinsichtlich aller wichtigen betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Gegebenheiten. Sie verstehen den Unternehmenszweck und haben einen Überblick über das relevante Marktumfeld. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen unter Anleitung in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls, unter Anleitung für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auswählen und anwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden nach anleitender Diskussion einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie weitestgehend die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind unter Anleitung in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	600	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einordnung der Materialwirtschaft in das Gesamtunternehmen - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche - Disposition - Einkauf - Lagerwesen - Produktionswirtschaft - Einordnung des Marketing und des Vertriebs in das Gesamtunternehmen - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche - Firmen- und Produktwissen - Absatzplanung - Marketing-Mix - Vertrieb Vertiefend wird auf die „Leitlinien zur gelungenen Durchführung der Praxisphasen an der DHBW“ verwiesen.		
Praxismodul I - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit I.

Die Inhalte des Praxismoduls I orientieren sich an den jeweiligen studienrichtungsspezifischen theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Dualen Partners angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen sinnvoll und es kann auch von der zeitlichen Abfolge des Rahmenplans abgewichen werden.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Bilanzierung und Besteuerung (W3BW_104)

Accounting and Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_104	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Wolfgang Bihler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bilanzierung und Besteuerung. Sie verstehen die zentralen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften der Jahresabschlusserstellung. Diese können sie in betrieblichen Fällen anwenden und deren Konsequenzen kritisch bewerten. Wesentliche Unterschiede zur internationalen Rechnungslegung können von den Studierenden identifiziert werden. Sie sind in der Lage, Jahresabschlüsse zu analysieren und zu interpretieren. Sie können Bedeutung und Konsequenzen des Jahresabschlusses als wichtiges Informationsinstrument einschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die relevanten Gesetzestexte und können diese selbstständig auf betriebliche Sachverhalte anwenden. Sie beherrschen die wesentlichen Methoden der Jahresabschlusserstellung und der Jahresabschlussanalyse. Steuerberechnungen können selbstständig durchgeführt und hinsichtlich ihrer Entscheidungswirkung analysiert werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sich der Änderungsdynamik im Bereich der Bilanzierung und Besteuerung bewusst. Sie sind in der Lage, sich kontinuierlich aktuelles Wissen anzueignen. Sie können eigene Standpunkte einnehmen, kritisch reflektieren und weiterentwickeln. Sie sind fähig und bereit, Fragen der Bilanzierung und Besteuerung im Team zu diskutieren, Lösungen zu entwickeln und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie haben gelernt, dass Verantwortung und Vertrauen im Kontext der Rechnungslegung unabdingbar sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig und bereit, Aufgabenstellungen der Bilanzierung und Besteuerung fach- und methodenkompetent sowie teamorientiert und reflektiert zu lösen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bilanzierung und Grundzüge der Jahresabschlussanalyse	33	57

- Grundlagen des Jahresabschlusses
- Rechnungslegung nach Handelsrecht (HGB), insbesondere Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Möglichkeiten der Jahresabschlusspolitik
- Internationale Rechnungslegung (IFRS) im Überblick
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebliche Steuerlehre	22	38

- Steuerrechtliche Grundlagen
- Steuerarten, insbesondere Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer
- Einfluss der Besteuerung auf betriebliche Entscheidungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J./Kirsch, H.-J.7Thiele, S.: Bilanzen, Düsseldorf: IDW
- Breithecker, V.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin: ESV
- Brönner, H. u.a.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Buchholz, R.: Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Küting, P./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse: Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Kußmaul, H.: Steuern: Einführung in die betriebswirtschaftliche
- Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Heidelberg: C. F. Müller

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement (W3BW_105)

Human Resource Management, Organization and Project Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_105	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Uwe Schirmer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Case Study, Inverted Classroom, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Präsentation	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über sämtliche relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen.
Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden lernen die Instrumente der betrieblichen Personalarbeit sowie die theoretischen Organisationskonzepte kennen und sind in der Lage, deren jeweilige Relevanz einzuschätzen und auf praktische Anwendungsfälle - bspw. im Rahmen von Projektmanagement - zu übertragen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen Merkmale kennen, welche ein partizipatives, kultursensibles und tolerantes Verhalten auszeichnen. Ebenso haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten. Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen.Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalwirtschaft	33	57

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit - Personalbedarfsplanung - Grundzüge des Personalmarketings - Personalbeschaffung - Betriebliche Entgeltpolitik - Personalentwicklung - Personalfreisetzung - Organisationsmodelle für den HR-Bereich		
Organisation und Projektmanagement	22	38
- Unternehmen und Organisation - Organisationstheorien - Aufbauorganisation - Ablauforganisation/Prozessmanagement - Gestaltung des organisatorischen Wandels (Organisationsentwicklung) - Projektmanagement (Projektkonzeption, Projektrealisierung, Projektsteuerung)		

BESONDERHEITEN

Modulverantwortung Prof. Dr. Ernst Deuer (RV)

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bach, N.; Brehm, C.; Buchholz, W.; Petry, T.: Wertschöpfungsorientierte Organisation. Architekturen – Prozesse – Strukturen, Wiesbaden: SpringerGabler
- Berthel, J.; Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Lindner, D.; Lindner-Lohmann; F.; Schirmer, U.: Personalmanagement, Heidelberg: Springer
- Oechsler, W.A. / Paul, C: Personal und Arbeit, München, Wien: Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Schulte-Zurhausen, M.: Organisation, München: Vahlen
- Schreyögg, G. / Geiger, G.: Organisation. Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, Heidelberg: Springer
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: SpringerGabler
- Vahs, D.: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Stuttgart: Schäffer-Poeschel

Makroökonomik (W3BW_502)

Macroeconomics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_502	2. Studienjahr	2	Dr Jan Greitens	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, kurz- und langfristige makroökonomische Entwicklungen der Volkswirtschaft zu beschreiben und anhand von Modellen zu analysieren. Die Studierenden können die Geldentstehung, den Geldwert und die Geldwirkungen anhand verschiedener Konzepte und im Zusammenhang mit dem Finanzsystem darstellen und auf aktuelle Fragen anwenden. Sie kennen wichtige währungstheoretische Zusammenhänge und können währungspolitische Entscheidungen erklären.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte, Modelle und Methoden auf grundlegende makroökonomische Problemstellungen anzuwenden. Dabei sind sie in der Lage, die notwendigen Abstraktionen und Vereinfachungen auf die wesentlichen Faktoren durchzuführen und in Kausalketten zu argumentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können die Komplexität von makroökonomischen Zusammenhängen erkennen und die zum Teil widersprüchlichen Erklärungen vergleichen. Dabei verstehen die Studierenden die Abhängigkeit der ökonomischen Erklärungen von historischen und kulturellen Bedingungen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul lernen die Studierenden die Abhängigkeiten eines Unternehmens von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung kennen. Sie verstehen, wie ein Unternehmen von konjunkturellen Abläufen oder von geldpolitischen Entscheidungen beeinflusst wird und welche Reaktionen auf solche Entwicklungen möglich sind. Die Studierenden können die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen und Risiken der Nutzung von Modellen und ihren Annahmen in der Makroökonomie nachzuvollziehen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Makroökonomik	28	48

- Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Grundideen makroökonomischer Paradigmen: keynesianische vs. neoklassische Ansätze
- Modellbasierte makroökonomische Analyse der geschlossenen Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, Solow-Modell)
- Wirtschaftspolitische Implikationen (z. B. Fiskal- und Geldpolitik)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	27	47

- Monetäre Grundbegriffe, Finanzsystem
- Geldnachfrage und Geldangebot
- Grundlagen der Geldpolitik
- Institutionelle Ausgestaltung der Geldpolitik
- Inflation und Deflation
- Aktuelle Themen der Geldpolitik
- Devisenmarkt
- Wechselkurstheorien
- Internationale Währungsordnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Arnold, L.: Makroökonomik, Mohr Siebeck, Tübingen
- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Blanchard, O./Illing, G.: Makroökonomie, Pearson, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Issing, O.: Einführung in die Geldtheorie, Vahlen, München
- Mankiw, N. G.: Makroökonomik, Schäffer Poeschel, Stuttgart
- Rose, K., Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Spahn, P.: Geldpolitik, Vahlen, München
- Stiglitz, J. E./Walsh, C. E.: Makroökonomie, Oldenbourg, München

Wirtschaftsrecht (W3BW_505)

Economic Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_505	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Klaus Sakowski	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegendes Faktenwissen und kritisches Verständnis der gelehrten Rechtsmaterien. Sie kennen die wichtigsten Vorschriften und können diese auf ausgewählte praktische Fallgestaltungen anwenden. Sie sind in der Lage, juristische Probleme solcher Fälle zu analysieren, kritisch zu diskutieren und einer vertretbaren Lösung zuzuführen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können Fallgestaltungen analytisch-kritisch sowie methodengestützt bearbeiten. Sie kennen Lehr- und Lernmethoden unter Einsatz digitaler Medien und können diese insbesondere für Zwecke des Selbststudiums erfolgreich nutzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind bei Gruppenarbeiten (Fallstudie) in der Lage, effektiv in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Sie sind zur Anwendung und Einhaltung eines angemessenen Zeitmanagements bei Prüfungen in der Lage.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu frühzeitiger Erkennung möglicher Rechtsprobleme bei betrieblichen Gegebenheiten. Sie können diese entweder selbst rechtlich gestalten oder zumindest problemorientiert einem fachkundigen Dritten (z.B. Anwalt, Rechtsabteilung) übermitteln. Sie verfügen über die Fähigkeit zu kritischer Reflexion über vorherrschende Lehrmeinungen und Gerichtsurteile und können darüber mit Fachleuten oder Laien kommunizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handels- und Gesellschaftsrecht	28	48

- Prinzipien und Rechtsquellen des Handelsrechts
- Kaufmann
- Handelsregister
- Firma
- Vollmachten
- Hilfspersonen, Handelsvertreter (Überblick)
- Grundzüge bei Handelsgeschäften (z.B. Formfreiheit)
- Bedeutung von Handelsbräuchen, Handelskauf
- Überblick Gesellschaftsformen (national/EU), Typenvermischung
- Entstehung, laufender Betrieb, Geschäftsführung und Vertretung
- Vermögensordnung
- Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung, Haftung, Beendigung
- Überblick Konzern

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Arbeitsrecht, Grundzüge des Insolvenzrechts	27	47

(Anm. Insolvenzrecht optional, je nach Studienrichtung)
- Grundbegriffe und Rechtsquellen Arbeitsrechts
- Arbeitnehmerbegriff
- Anbahnung und Begründung des Arbeitsverhältnisses
- Pflichten des Arbeitnehmers
- Pflichten des Arbeitgebers (privat und öffentlich-rechtlich)
- Ausgewählte Inhalte des Arbeitsverhältnisses (z.B. Umfang, Vergütung, Urlaub, Krankheit, Einsatz von Medien im Arbeitsleben, Beschäftigtendatenschutz)
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Tarifvertragsrecht
- Streikrecht
- Betriebsverfassungsrecht

- Regelinsolvenzverfahren
- Verbraucherinsolvenzverfahren
- Organe des Insolvenzverfahrens
- Rechtstellung des Insolvenzverwalters
- Insolvenzgründe
- Insolvenzantrag
- Sicherungsmaßnahmen
- Wirkungen des eröffneten Verfahrens – Einfluss auf Vertragsverhältnisse
- Sicherheitenverwertung
- Gläubigerbenachteiligung
- Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen
- Haftung und Insolvenzdelikte

BESONDERHEITEN

Das Modul Recht eignet sich für den Einsatz von Lehr-, Lern- und Prüfungsformen unter Einbeziehung digitaler Medien.

VORAUSSETZUNGEN

Grundkenntnisse aus Modul Bürgerliches Recht

LITERATUR

- Bitter, G./Heim, S.: Gesellschaftsrecht. München: Vahlen
- Bork, R.: Einführung in das Insolvenzrecht. Tübingen: Mohr-Siebeck
- Brox, H./Rüthers, B./Henssler, M.: Arbeitsrecht. Stuttgart: Kohlhammer
- Brox, H./Henssler, M.: Handels- und Wertpapierrecht. München: Beck
- Keller, U.: Insolvenzrecht. München: Vahlen
- Paulus, C.: Insolvenzrecht. München: Beck
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Individualarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Preis, U.: Arbeitsrecht – Kollektivarbeitsrecht. Köln: Dr. Otto Schmidt
- Sakowski, K.: Arbeitsrecht. Berlin Heidelberg: Springer Gabler

Schlüsselqualifikationen II (STG) (W3BW_IN720)

Key Qualifications II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN720	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über erweiterte Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren,
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	27	47

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
In der Veranstaltung werden studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen vermittelt, welche über die in den Kern- und Wahlmodulen vermittelten Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen hinausgehen und diese ergänzen. Die Seminare können auch in Form von Outdoor-Seminaren durchgeführt werden.		
Wissenschaftstheorie und Methoden der empirischen Forschung	28	48

Wissenschaftstheorie:
- Wissenschaft und Wissenschaftstheorie, Einordnung der Disziplinen
- Wissenschaftstheoretische Grundpositionen (z.B. Rationalismus, Empirismus, kritischer Rationalismus, historische Wissenschaftstheorie, Konstruktivismus)
- Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z.B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Forschungslogik (Induktion, Deduktion, wissenschaftliche Erklärungsmodelle)
- Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft
- Ethik in den Wirtschaftswissenschaften

Methoden der empirischen Sozialforschung:
- Typologie wissenschaftlicher Arbeiten (konzeptionelle/ modellierende Arbeiten, empirische Untersuchungen, Metastudien) und Methodologie
- Operationalisieren und messen
- Auswahlverfahren (Stichproben, Verzerrungen, Gewichtungen)
- Untersuchungsformen und Datenerhebung (Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment)
- Datenaufbereitung und erste Analyse (Datenaufbereitung/-codierung, Dokumentation, Häufigkeiten, Kreuztabellen, Lagemaße)
- Fortgeschrittene Datenanalyse (Streuungen, Korrelationen, multivariate Verfahren, Signifikanzaussagen)
- Besonderheiten qualitativer Sozialforschung, Phasen des Forschungsprozesses
- Prinzipien der Darstellung und Interpretation (Visualisierung, Interpretation, Datenquellen)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Oppel, K.: Business Knigge International, Freiburg: Haufe
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Informationsbeschaffung und Marketingentscheidungen (W3BW_IN204)

Information Procurement and Marketing Decisions

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN204	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Petra Hardock	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Im Rahmen der Informationsbeschaffung kennen die Studierenden die Phasen des Forschungsprozesses und sind in der Lage, den Unterschied zwischen Primär- und Sekundärforschung zu erläutern. Sie vermögen die Qualität von Informationsquellen der Sekundärforschung einzuschätzen. Sie haben einen Überblick über verschiedene Datenerhebungsmethoden und kennen Entscheidungsfelder sowie Grundsätze der Gestaltung des Erhebungsinstruments.

Die Studierenden haben ein umfassendes Verständnis für verschiedene Marketing-Strategien erlangt, können diese charakterisieren und ihre Vor- und Nachteile in verschiedenen Anwendungssituationen beurteilen. Darüber hinaus haben die Studierenden vertiefte Kenntnis der Instrumente des Marketing-Mix gewonnen. Sie können die Herausforderungen bei der Koordination von Marketing-Maßnahmen aufzeigen und schließen, warum letztere nicht losgelöst von der Marketing-Strategie zum Einsatz kommen können.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen verschiedene Datenerhebungsmethoden und können deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen einschätzen. Hierdurch sind sie in der Lage, kleinere Erhebungen zu betrieblichen Problemstellungen unter Anleitung durchzuführen. Sie können ihre Erkenntnisse empfängerorientiert aufbereiten und präsentieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vermögen ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation nachvollziehbar zu begründen und kritisch zu reflektieren. Sie können Fragestellungen aus dem Bereich Marketing und Informationsbeschaffung diskutieren, konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und andere Gruppenmitglieder wertschätzend kritisieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein erweitertes Verständnis für Marketingstrategien sowie die Anwendung der Instrumente des Marketing-Mix und der Marktforschung gewonnen und sind in der Lage, ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auf reale Problemstellungen der Marketingpraxis anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Informationsbeschaffung und Marketingentscheidungen	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Sekundär- vs. Primärforschung - Ablauf und Methodik von Untersuchungen - Forschungsdesign (Datenerhebungsmethode, Auswahl der Merkmalsträger, Gestaltung des Erhebungsinstruments) - Datenauswertung und Informationsaufbereitung - Aktuelle Entwicklungen		
- Vertiefung des strategischen Marketing - Vertiefung der Instrumente des Marketing-Mix (ausgewählte Fragestellungen der Produkt- und Programmpolitik, Preis- und Konditionenpolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik) - Koordination des Marketing-Mix - Aktuelle Entwicklungen		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Becker, J.: Marketing-Konzeption. Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen
- Berekoven, L./Eckert, W./Ellenrieder, P.: Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, Wiesbaden: Gabler
- Fantapié Altobelli, C.: Marktforschung. Methoden – Anwendungen – Praxisbeispiele, Konstanz, München: UTB - UVK/Lucius
- Homburg, Ch.: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kotler, Ph./Armstrong, G./Harris, L.C./Piercy, N.: Grundlagen des Marketing, Hallbergmoos: Pearson Deutschland
- Meffert, H./Burmann, Ch./Kirchgeorg, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler

Weiterführende Unternehmensrechnung (W3BW_IN205)

Industrial Accounting I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN205	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Gerald Schenk	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Aufbauend auf den grundlegenden Erkenntnissen zur Vollkostenrechnung beherrschen die Studierenden sowohl die konzeptionellen Grundlagen als auch die Rechentechniken der Teilkostenrechnung, der Plankosten- und der Prozesskostenrechnung. Ferner erhalten die Studierenden Einblicke in die neueren Entwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnung in Industriebetrieben. Sie sind außerdem in der Lage, die Ergebnisse der genannten Kostenrechnungssysteme richtig zu interpretieren und wissen diese auch im Rahmen betrieblicher Entscheidungsprobleme zielgerichtet einzusetzen.
Basierend auf dem im Vorsemester erlernten finanzwirtschaftlichen Instrumentarium können die Studierenden investitionstheoretische Fragestellungen interpretieren und ihnen die entsprechenden Investitionsrechnungsverfahren zuordnen. Neben dem Treffen von Einzel- und Auswahlentscheidungen sind sie auch in der Lage, Programmentscheidungen vorzunehmen. Ebenso ist ihnen der Ansatz der vollständigen Finanzplanung als Instrument der Investitionsrechnung geläufig.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können die erlernten Methoden der internen Unternehmensrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Entscheidungen im Industrieunternehmen mit Hilfe dieser Methoden theoretisch zu fundieren. Die dafür notwendigen Informationen können die Studierenden aus diversen Quellen sammeln, grundsätzlich bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können ihren Standpunkt unter Verwendung kosten- und investitionstheoretischer Argumente begründen und sind in der Lage, die Anwendungsprämissen der einzelnen erlernten Verfahren der internen Unternehmensrechnung vor dem Hintergrund konkreter Problemstellungen im Unternehmen kritisch zu reflektieren und zu bewerten. Den Studierenden werden insbesondere die Grenzen der Abbildung der laufenden betrieblichen Leistungserstellung und -verwertung durch die Kosten- und Leistungsrechnung bewusst. Außerdem erhalten sie einen ersten Eindruck, wie durch Daten des internen Rechnungswesens das Verhalten von Mitarbeitern beeinflusst werden kann.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein fundiertes konzeptionelles wie methodisches Wissen zu Fragen der internen Unternehmensrechnung sowie zur Bedeutung dieses Themenkomplexes für die Führungspraxis. Sie werden mit unterschiedlichen quantitativ fundierten Konzeptionen und Perspektiven der Unternehmensrechnung vertraut gemacht, erkennen ihre Integration in den Gesamtplanungszyklus einer Unternehmung und bekommen einen Eindruck von den interdependenten Wirkungsmustern unternehmerischer Entscheidungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Weiterführende Kosten- und Leistungsrechnung	28	48

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Teilkostenrechnung - Plankostenrechnung - Entscheidungen mit Kostenrechnungsdaten - Prozesskostenrechnung - Neue Entwicklungen der Kosten- und Leistungsrechnung		
Weiterführende Investition und Finanzierung	27	47
- Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung und Erarbeitung von Lösungen anhand von Fallstudien - Investitionsrechnung mit Hilfe vollständiger Finanzpläne - Programmentscheidungen - Investitionsrechnung bei Unsicherheit		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Unternehmensrechnung

LITERATUR

- Bieg, H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.: Investition, München: Vahlen
- Blohm, H./Lüder, K./Schaefer,C.: Investition, München: Vahlen
- Coenenberg, A. G./Fischer, T. M./Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Ermschel, U./Möbius, C./Wengert, H.: Investition und Finanzierung, Reihe BA Kompakt, Heidelberg: Physika
- Ernst, C./Schenk, G./Schuster, P.: Kostenrechnung klipp und klar, Berlin / Heidelberg: Springer
- Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, München: Oldenbourg
- Moroff, G./Focke, K.: Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Wiesbaden: Gabler
- Steger, J.: Kosten- und Leistungsrechnung: Einführung in das betriebliche Rechnungswesen, München: Oldenbourg
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. München: Vahlen

Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren (W3BW_IN206)

Industrial Accounting II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN206	2. Studienjahr	1	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Planspiel/Simulation

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die in den Inhalten genannten Theorien, Modelle und Instrumente und können diese beschreiben und deren Grenzen und praktische Anwendbarkeit einschätzen. Sie lernen, mit den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsmethoden sicher umzugehen und diese auf klar definierte Problemstellungen anzuwenden. Sie werden in die Lage versetzt, ausgewählte betriebswirtschaftliche Problemstellungen in mathematischen Modellen abzubilden, diese zu lösen und die Ergebnisse entsprechend zu interpretieren. In Ergänzung und Vertiefung zu den in den Modulen Unternehmensrechnung und Industrielle Unternehmensrechnung I behandelten betriebswirtschaftlichen Fachgebieten befassen sich die Studierenden in ausgewählten Bereichen mit anwendungsorientierten Fragestellungen und mit speziellen Problemstellungen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, reflektiv mit Veränderungen umzugehen, sowohl im Bereich der theoretischen Ausbildung als auch im beruflichen Umfeld. Die Kompetenzen zeigen sich in der Übernahme von Verantwortung bei entsprechenden Aufgaben und Projekten als auch im Aufbau und der Aufrechterhaltung sozialer Kooperationen, wie z. B. der konstruktiv-kritischen Mitarbeit in Teams.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können ihr theoretisches Fach- und Erfahrungswissen nutzen, um erfolgreich beruflich-praktische Herausforderungen anzugehen und zu meistern. Dabei können sie die erworbenen Fähigkeiten in allen Bereichen des Gesamtplanungszusammenhangs anwenden und im Rahmen der unternehmensrechnerischen Fundierung gezielt Lösungsansätze ermitteln. Die erarbeiteten quantitativ-orientierten Handlungs- und Lösungsmuster ermöglichen es den Studierenden, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Sichtweise eine unterschiedliche Herangehensweise an Problemstellungen des betrieblichen Umfelds zu erkennen und anzuwenden.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren	55	95

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Simulations- und Optimierungsverfahren - Unternehmenssimulationen - Vertiefende Finanz- und Investitionsrechnung - Ausgewählte Bilanzierungsthemen - Jahresabschlussanalyse - Kennzahlenorientierte Betriebswirtschaftslehre - Fallstudien - Aktuelle Entwicklungen		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Unternehmensrechnung und Weiterführende Unternehmensrechnung

LITERATUR

- Bösch, M.: Finanzwirtschaft, München: Vahlen
- Coenenberg, A.: Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Heinrich, G.: Grundlagen der Mathematik, der Statistik und des Operations Research für Wirtschaftswissenschaftler, München/Wien: Oldenbourg
- Neumann, K.: Operations Research Verfahren, München/Wien: Hanser
- Pape, U.: Grundlagen der Finanzierung und Investition, Berlin/München/Boston: de Gruyter Oldenbourg
- Preißler, P. R.: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen, München/Wien: Oldenbourg
- Reese, J.: Operations Management, München: Vahlen
- Thonemann, U.: Operations Management, München: Pearson

Wirtschaftsenglisch I (W3BW_IN207)

Business English I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN207	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Silvia Lauer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden gelernt, verschiedene Arten von Geschäftsbriefen (Anfragebriefe, Bestellungen, Beschwerdebriefe etc.) sowie Reports in der Zielsprache zu verfassen und Telefonate mit Kunden zu führen. Sie sind in der Lage, Fallstudien zu Wirtschaftsthemen schriftlich und mündlich zu analysieren. Sie können ihr Unternehmen, dessen Struktur, Produkte und Dienstleistungen schriftlich und mündlich in der Zielsprache präsentieren. Sie haben durch die Arbeit mit Sprachlehrwerken grundlegendes Fachvokabular zu „Business English" erarbeitet und ev. bestehende Lücken im Bereich Grammatik und Wortschatz (gemessen an Niveau B 2) selbständig aufgearbeitet.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben verschiedene Methoden zum Erlernen von Vokabular (Erstellung von und Arbeit mit Glossaren, Vokabelkarten, Vokabeltrainer-Software) sowie der Aufarbeitung von Grammatikkapiteln (Bücher, Lern-CDs, Online Ressourcen) kennengelernt und können diese im Selbststudium nutzen. Sie haben Methoden zur Problemlösung von Fallstudien erlernt und können diese zunehmend selbstständig anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, schriftlich und mündlich adäquat mit Kunden auf nationaler und internationaler Ebene zu kommunizieren, alternative Entscheidungsmöglichkeiten für Fallstudien zu reflektieren und im Team zu diskutieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Durch die Analyse von Fallstudien haben die Studierenden gelernt, alternative Lösungsmöglichkeiten für wirtschaftliche Problemstellungen abzuwägen und die Entscheidungsfindung für den jeweiligen Kontext auf rational-logischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene zu begründen. Dabei sind sie in der Lage, interkulturelle Verschiedenheiten in ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsenglisch I a	27	47

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Lehr- und Lerneinheit 1: - Vokabular und Grammatik (Instruktionen zum Selbststudium) - Geschäftsbriefe - Berichte ("reports") - Präsentationen - Arbeit mit Sprachlehrwerken - Ressourcen und Methoden für Vokabular- und Grammatiktraining - Arbeit mit Sprachlehrwerken - Förmliche und informelle Geschäftskorrespondenz - Aufbau von Reports - Präsentation des eigenen Unternehmens - Interkulturelle Verschiedenheiten - Telefonieren mit Kunden - Diskussion von Wirtschaftsthemen		
Wirtschaftsenglisch I b	28	48
Lehr- und Lerneinheit 2: - Interkulturelle Diversität - Telefonieren mit Kunden und Zulieferern - Arbeit mit Sprachlehrwerken - Ressourcen und Methoden für Vokabular- und Grammatiktraining - Arbeit mit Sprachlehrwerken - Förmliche und informelle Geschäftskorrespondenz - Aufbau von Berichten ("reports") - Präsentation des eigenen Unternehmens - Diskussion von Wirtschaftsthemen		

BESONDERHEITEN

Niveau B2 GER

VORAUSSETZUNGEN

Niveau B2 GER

LITERATUR

- Ashford, S./Smith, T.: Business Proficiency: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart: Klett
- Barmeyer, C./Franklin, P.: Intercultural Management: A Case-Based Approach to Achieving Complementarity and Synergy, Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Dubicka, I./O'Keffee, M.: Market Leader Advanced Coursebook (with DVD-ROM incl. Class Audio), London: Pearson Longman
- Mckeown, A./Wright, R.: Professional English in Use. Management. Edition with answers. Upper-intermediate, Stuttgart: Klett
- Schmid, S./Thomas, A.: Beruflich in Großbritannien. Trainingsprogramm für Manager, Fach- und Führungskräfte, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Schroll-Machl, S.: Doing Business with Germans. Their perception, our perception, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
https://www.teachingenglish.org.uk/article/telephone-role-plays

Software:
- Pearson MyLab (http://deutsch.mylab-pearson.com/)
- Speexx (https://www.speexx.com/home/de/)
- TEFY+ Vokabeltrainer (https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhbwka.tefy)

Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext (W3BW_IN208)

Industrial Management in the National and International Context

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN208	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden einen fundierten Überblick über betriebswirtschaftliches Basiswissen aus leistungs-, entscheidungs- und umsetzungsorientierter Perspektive. Aufbauend auf den grundlegenden Zusammenhängen betriebswirtschaftlichen Denkens lernen sie die wesentlichen Entscheidungen sowohl aus markt- als auch aus prozessorientierter Sichtweise im Rahmen raum-zeitlicher Abstimmungen der arbeitsteiligen Zielerreichungshandlungen kennen.
Die Koordinationsleistung und die Bewältigung komplexer Strukturen gehören zu den zentralen Inhalten in der Steuerung betrieblicher Aktivitäten. Hier ist der Umgang mit „Unterschiedlichkeit/Vielfalt der Perspektiven", „Strukturgröße" und „Entscheidungskompetenz" im industriellen Management, Thema.
Der Aktivitätsraum des industriellen Management reicht dabei von der Handhabung nationaler, internationaler und globaler Kulturunterschiede (Stichwort internationale Sichtweise), über mittelständisch oder konzernorientierte Handlungsoptionen bis hin zur Frage der Zentralität und Dezentralität von Entscheidungskompetenz.
Implikationen auf unternehmerische Entscheidungen in unterschiedlichsten betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen werden aufgezeigt.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme im Umgang mit Vielfalt in Bezug auf das Zusammenspiels von Mensch, Technik, Informationslage und Kultur. Sie setzen sich kritisch mit den sich daraus ergebenden ökonomischen und sozialen Spannungsfeldern auseinander. Sie können kompetent in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sind in der Lage, die Gruppenleitung selbst zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Integration der entscheidungsorientierten Managementauffassung in die betrieblichen Abläufe einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen anwenden. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, komplexe Themenfelder in ihren Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen grundlegend beurteilen zu können. Sie können in Ansätzen Geschäftsprozesse analysieren und modellieren. Das vermittelte Methodenwissen versetzt sie in die Lage, in definierten Situationen mit festgelegten Rahmenbedingungen bestehende Probleme zu erfassen und die Lösung vorzubereiten.
Die Abschätzung einer geeigneten sachlogischen und zeitlichen Abfolge von Aktivitäten im Hinblick auf die betrieblichen Ziele, Planungen, Organisationsnotwendigkeiten und Kontrollmöglichkeiten soll den Studierenden methodisch vermittelt werden. Möglichkeiten der Erfassung und Bewertung der betrieblichen Wertschöpfung, hinsichtlich Ressourcenverbrauch und -veredelung sind hierbei von Relevanz. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die strukturelle Verschiedenartigkeit von Betrieben, Führungskonzepten und Planungsbedingungen in Märkten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationalisierung	28	48

- Globalisierung
- Internationalisierung
- Steuerung von Aktivitäten
- Konzernmanagement
- Mittelstandsmanagement
- Grundlagen der Technik
- Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 2)

Ergänzende Themen	27	47

- Globalisierung
- Internationalisierung
- Steuerung von Aktivitäten
- Konzernmanagement
- Mittelstandsmanagement
- Grundlagen der Technik
- Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 1)

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Industrielles Management im digitalen Kontext

LITERATUR

- Holtbrügge, D./Welge, M. K.: Internationales Management, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Horváth, P.: Controlling, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Klett, C./Pivernetz, M.: Controlling in kleinen und mittleren Unternehmen, Herne / Berlin: NWB
- Krüger, W. et al.: Praxishandbuch des Mittelstands, Wiesbaden: Springer Gabler
- Johnson, G./Scholes, K./Whittington, R.: Exploring Corporate Strategy, Harlow et al., Harlow et. al.: Pearson Education
- Jung, H./Bruck, J./Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, Berlin: Erich Schmidt
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Neumann, A.: Integrative Managementsysteme, Heidelberg: Springer
- Reese, J.: Operations Management, München: Vahlen
- Theisen, M. R.: Der Konzern, Stuttgart. Schäffer/Poeschel

Praxismodul II (W3BW_IN802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN802	2. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Übung, Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Projekt- bzw. Forschungsskizze	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
600	0	600	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über vertiefte Einblicke in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis weitgehend selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	600

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Einordnung des Finanz- und Rechnungswesens/ Controlling in das Gesamtunternehmen - Zusammenwirken der einzelnen Bereiche - Finanzbuchhaltung - Kosten- und Leistungsrechnung - Investition und Finanzierung - Controlling - Einordnung des Personalbereichs in das Gesamtunternehmen - Personalplanung - Personalbeschaffung - Personalbetreuung - Personalentwicklung - Arbeitsrecht und Arbeitsschutz - Personalpolitik - Aufbauorganisation - Ablauforganisation Vertiefend wird auf die „Leitlinien zur gelungenen Durchführung der Praxisphasen an der DHBW“ verwiesen.		
Praxismodul II - Präsentation	0	0
Technischer Platzhalter		
Praxismodul II - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0
-		

BESONDERHEITEN

Anfertigung der Projektarbeit II und Präsentation der Projektarbeit II.

Die Inhalte des Praxismoduls II orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Integriertes Management (W3BW_106)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_106	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Carsten Brehm	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Ansätze und/oder Bestandteile der Mitarbeiter- und Unternehmensführung und können diese in ein Gesamtverständnis „integrativ" einordnen. Sie haben Kenntnisse über die Beziehungen und Abhängigkeiten im Integrierten Management zwischen diesen Ansätzen. Sie haben sich mit den zentralen Einflussgrößen auf den Unternehmens-/Führungserfolg auseinandergesetzt und ein umfassendes Verständnis für eine situative Interpretation des Führens von Unternehmungen entwickelt. Sie können darüber hinaus die einzelnen Ansätze strukturiert darstellen, an Beispielen veranschaulichen und inhaltlich zusammenfassen. In der Würdigung sind sie in der Lage, Ursachen und Erfolgswirkungen zu trennen.

METHODENKOMPETENZ

Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien und/oder Führungssituationen Führungsherausforderungen mehrdimensional zu analysieren, in ihrer sachlichen oder sozialen Komplexität zu strukturieren und zu verstehen sowie diese selbständig oder in Gruppen zu lösen. Sie kennen dazu die situationsadäquaten, wesentlichen Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Führungsinstrumente und -methoden der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung. Sie können die Relevanz der Methoden und Techniken im fachlichen Kontext und im beruflichen Anwendungsfeld einschätzen und sie gegebenenfalls daran anpassen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung für ihre eigene Arbeit übernehmen. Bzgl. ihres Handelns sowie dessen Ergebnisse sind sie in der Lage, sachangemessen und nachvollziehbar zu argumentieren. Sie können wertschätzend Kritik an Ergebnissen äußern und annehmen. Im sozialen Umgang bei der gemeinsamen Lösung von Problemen können sie Zielkonflikte transparent machen und kommunikativ, moderierend Lösungsansätze aufzeigen. Bezogen auf mögliches Führungshandeln als Person oder als Institution sind sie zur Reflexion sozialer, gesellschaftlicher und ökologischer Implikationen fähig.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss aus der integrierten Managementperspektive heraus ihr eigenes Beobachten, Verhalten und Entscheiden kritisch reflektieren und daraus individuell ein angepasstes situationsangemessenes Handeln ableiten. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens zu übertragen. Mit Blick auf zukünftige, neue Fragestellungen sind sie in der Lage mit Weitblick und Umsichtigkeit ihre Lösungsmuster anzupassen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensführung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Grundlagen ganzheitlicher Unternehmensführung - Unternehmensführungsmodelle (Ebenen, Funktionen) - Normative Unternehmensführung - Nachhaltige, werteorientierte Unternehmensführung - Strategische Unternehmensführung (Planung und Umsetzung) und Geschäftsmodelle - Operative Unternehmensführung und Schnittstelle Controlling - Ausgewählte Managementsysteme/-instrumente - Aktuelle Entwicklungen (z.B. Disruption, Digitalisierung, Vernetzung)		
Mitarbeiterführung	25	50
- Psychologische Grundlagen - Motivation - Führungskräfte und -eigenschaften - Führungstheorien - Führungsstile/-modelle - Führungsinstrumente - Kommunikation - Ethische bzw. soziale Verantwortung einer Führungskraft - Aktuelle Entwicklungen/Führungsansätze		

BESONDERHEITEN

Prof. dr. Gerhard Jäger (Lörrach) - Modulverantwortung

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bleicher, K.: Das Konzept Integriertes Management, Berlin – New York: Campus
- Blessin, B./Wick, A.: Führen und führen lassen: Ansätze, Ergebnisse und Kritik der Führungsforschung, Konstanz: UVK
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung – Management & Leadership, München: Vahlen
- Hungenberg, H.: Strategisches Management, Ziele, Prozesse, Verfahren, Wiesbaden: Gabler
- Hungenberg, H./Wulf, T.: Grundlagen der Unternehmensführung, Heidelberg: Springer
- Macharzina, K./Wolf, J.: Unternehmensführung: das internationale Managementwissen; Konzepte, Methoden, Praxis, Wiesbaden: Gabler
- Müller-Stewens, G./Lechner, C.: Strategisches Management – wie strategische Initiativen zum Wandel führen, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Rosenstiel, L.v./Regnet, E./Domsch, M.E.: Führung von Mitarbeitern: Handbuch für erfolgreiches Personalmanage-ment, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel
- Schirmer, U./Woydt, S.: Mitarbeiterführung, Heidelberg: Springer
- Weibler, J.: Personalführung, München: Vahlen
- Wunderer, R.: Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre, Köln: Luchterhand

Wirtschaftspolitik (W3BW_503)

Economic Policy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_503	3. Studienjahr	2	Prof . Dr. Torsten Bleich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Seminararbeit (mit Präsentation)	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, volkswirtschaftliche Theorien zu verwenden, um außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen fundiert zu analysieren und zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Studierende haben die Kompetenz erworben, grundlegende mikro- und makroökonomische Analysemethoden auf außenwirtschaftliche, wirtschaftspolitische und finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden. Dabei können sie statistische Auswertungen interpretieren und in den theoretischen und politischen Hintergrund einordnen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Werturteilen für unterschiedliche wirtschaftspolitische Empfehlungen. Sie können die erlernten theoretischen Konzepte auf aktuelle politische Fragen anwenden und verstehen die Konflikte zwischen ökonomischer Theorie und politischer Praxis.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden eine eigene, fundierte und reflektierte Position zu den wirtschaftspolitischen Fragen einzunehmen. Dabei können sie andere begründete Positionen tolerieren und einen konstruktiven Austausch über die unterschiedlichen Annahmen führen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft	25	50

- Einführung in die Wirtschaftspolitik: Ziele, Instrumente, Träger
- Reale Außenwirtschaft: Theorie und Politik (z. B. absoluter und komparativer Vorteil, tarifäre und nichttarifäre Handelshemmnisse)
- Aktuelle Themen der Außenwirtschaft (z.B. Europäische Integration, Globalisierung, Handelspolitik)
- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen der Wirtschaftspolitik	25	50

- Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik, z.B. Stabilisierungspolitik, Arbeitsmarktpolitik, Sozialpolitik, Wettbewerbspolitik, Wachstumspolitik, Verteilungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik (soweit nicht in Unit 1 behandelt)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik

BESONDERHEITEN

Prüfungsdauer gilt nur für Klausur

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Beck, H.: Globalisierung und Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Bénassy-Quéré/Coeuré/Jaquet/Pisany-Ferry: Economic Policy
- Blankart, C. B.: Öffentliche Finanzen in der Demokratie, Vahlen, München
- Fritsch, M.: Marktversagen und Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Görgens, E./Ruckriegel, K./Seitz, F.: Europäische Geldpolitik, UVK-Verlag, Konstanz
- Krugman, P. R./Obstfeld, M./Melitz, M. J.: Internationale Wirtschaft, Pearson, Hallbergmoos
- Mankiw, N.G./Taylor, M.P.: Economics, Mason (Ohio): Thomson South Western
- Mussel, G./Pätzold, J.: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, Vahlen, München
- Rose, K./Sauernheimer, K.: Theorie der Außenwirtschaft, Vahlen, München
- Zimmermann, H./Henke, K./Broer, M.: Finanzwissenschaft, Vahlen, München

Schlüsselqualifikationen III (STG) (W3BW_IN721)

Key Qualifications III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN721	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Laborübung, Planspiel/Simulation, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Unbenoteter Leistungsnachweis	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über alle Qualifikationen für das wissenschaftliche Studium und können deren Anwendbarkeit für praktische Situationen kritisch einschätzen. Des Weiteren sind sie in der Lage eine betriebliche Problemstellung in strukturierter wissenschaftlicher Herangehensweise zu bearbeiten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden können
- Methoden und Techniken in verschiedenen Situationen reflektiert und kompetent in angemessener Weise einsetzen,
- Literaturrecherchen durchführen und quellenkritische Auswertungen der Literatur vornehmen,
- geeignete wissenschaftliche Untersuchungsmethoden und -techniken auswählen und anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können
- offen kommunizieren
- eigene und fremde Kommunikationsmuster erkennen, kritisch analysieren und einschätzen,
- autonom und selbstsicher eigene Positionen vertreten und andere Positionen verstehen,
- die erlernten Methoden in rationaler, verständnisorientierter und fairer Weise und nicht-manipulativ einsetzen,
- Konflikte in ausgleichender Weise bewältigen,
- erkennen, welche ethischen Implikationen und Verantwortung Forschung hat,
- Pluralität von Theorien und Methoden sinnvoll einsetzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden
- können sich schnell in neuen Situationen zurechtzufinden, in neue Aufgaben einarbeiten sowie sich in Teams und Kulturen integrieren,
- überzeugen als selbstständig denkende und verantwortlich handelnde Persönlichkeiten mit kritischer Urteilsfähigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft,
- zeichnen sich aus durch fundiertes fachliches Wissen, Verständnis für übergreifende Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, theoretisches Wissen in die Praxis zu übertragen,
- lösen Probleme im beruflichen Umfeld methodensicher sowie zielgerichtet und handeln dabei teamorientiert.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Branchenspezifische Unternehmenssimulation	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
In Kontext der Branchenspezifischen Unternehmenssimulation werden insbesondere ganzheitliche unternehmensbezogene Simulationen im Kontext der jeweiligen Branche des Unternehmens in Form von Brettplanspielen oder computergestützten Planspielen durchgeführt. Gegenstand von branchenspezifischen Simulation sind insbesondere folgende Aspekte: - Entwicklung von Unternehmensleitbildern - Aufbau einer leistungsfähigen personellen, organisatorischen und planerischen Infrastruktur - Leistungsstrategische Entscheidungen (in Bezug auf Produkte und Dienstleistungen) - Erprobung der Qualität von Leistungen - Situationsspezifischer Einsatz von Marketinginstrumenten und Abstimmung der Marketinginstrumente untereinander sowie mit den Erfordernissen anderer Unternehmensfunktionen - Planerischer Einbezug von Zeitkonstanten in unternehmerische Entscheidungen - Erkennen und Nutzen günstiger Zeitpunkte zum Markteintritt und -ausstieg - Finanz- und Rechnungswesen im Unternehmen (Budgetierung, Finanzplanung, Kennzahlen) - Methoden der effizienten, konstruktiven, kommunikativen Zusammenarbeit im Team		
Projektskizze zur Bachelorarbeit	25	50
- Selbstständige Planung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Bachelorarbeitsthema (dieses muss nicht das spätere Thema der Bachelorarbeit sein) - Themenwahl/-eingrenzung, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schneider, D.: Betriebswirtschaftslehre, Band 4: Geschichte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften, München: Oldenbourg
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Wirtschaftsenglisch II (W3BW_IN209)

Business English II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN209	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Silvia Lauer	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Seminar, Übung, Inverted Classroom

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Continuous Assessment	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Mit Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden gelernt, Sitzungen und Verhandlungen durchzuführen und zu leiten und sich in diesen beruflichen Situationen sprachlich korrekt und idiomatisch auszudrücken.
Sie haben ihr kritisches Verständnis für interkulturelle Zusammenhänge weiterentwickelt und anhand der Arbeit mit Sprachlehrwerken das Fachvokabular im Bereich „Business English“ ausgebaut.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben in Business-Simulationen gelernt, wie Sitzungen vorbereitet, moderiert und nachbereitet werden. Sie haben verschiedene Methoden des Zeitmanagments und der Verhandlungsführung erlernt und können diese anwenden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Meetings organisieren und wissen, wie sie Konflikte und festgefahrene Situationen in Sitzungen und Verhandlungen überwinden. Sie können kultursensibel handeln und teamorientiert arbeiten. Darüber hinaus haben sie gelernt, wertschätzend Kritik zu äußern und ihren Standpunkt nachvollziehbar zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen.
Sie haben ein effizientes Zeitmanagement für die Organisation und Durchführung von Sitzungen und Verhandlungen erlernt. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse für neue Aufgaben im beruflichen Umfeld zu nutzen und sich in interkulturelle Teams zu integrieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsenglisch II a	25	50

Lehr- und Lerneinheit 1:
- Moderation (mit Rollenspielen und Kreativitätstechniken)
- Arbeit mit Sprachlehrwerken
- Organisation, Durchführung und Leitung von Sitzungen und Verhandlungen
- Lösung von Konfliktsituationen
- Nutzung von Kreativitätstechniken
- Berücksichtigung interkultureller Verschiedenheiten
- Arbeit mit Sprachlehrwerken

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsenglisch II b	25	50

Lehr- und Lerneinheit 2:
- Verhandlungen (mit Rollenspielen)
- Arbeit mit Sprachlehrwerken
- Organisation, Durchführung und Leitung von Sitzungen und Verhandlungen
- Lösung von Konfliktsituationen
- Nutzung von Kreativitätstechniken
- Berücksichtigung interkultureller Verschiedenheiten
- Arbeit mit Sprachlehrwerken

BESONDERHEITEN

Am Ende des Moduls „Wirtschaftsenglisch II“ sollen die Studierenden das Niveau C 1 des GER erreicht haben.

VORAUSSETZUNGEN

Wirtschaftsenglisch I

LITERATUR

- Ashford, S./Smith, T.: Business Proficiency: Wirtschaftsenglisch für Hochschule und Beruf, Stuttgart: Klett
- de Bono, E.: Lateral Thinking. An Introduction, London: Random House / Ebury Digital
- Dubicka, I./O’Keffee, M.: Market Leader Advanced Coursebook (with DVD-ROM incl. Class Audio), London: Pearson Longman
- Powell, M. International Negotiations: Student's Book + 2 Audio CDs, Cambridge: Cambridge University Press
- Stephens, B.: Business Skills: Meetings in English: Be effective in international meetings / Student’s Book with Audio-CD, München: Hueber

Software:
- Pearson MyLab (http://deutsch.mylab-pearson.com/)
- Speexx (https://www.speexx.com/home/de/)
- TEFY+ Vokabeltrainer (https://play.google.com/store/apps/details?id=de.dhbwka.tefy)

Industrielles Management im Dienstleistungskontext (W3BW_IN210)

Industrial Management in the Service Context

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN210	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur oder Portfolio	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Potenziale sind Räume an Handlungsmöglichkeiten, die sich zum einen in der Binnenperspektive auf alle Arten betrieblicher Ressourcen und die Fähigkeit damit auch zielgerichtet umzugehen, beziehen. In der Außenperspektive gehören zu den Potenzialen Entwicklungsstufen (z.B. Wachstumsschübe, aber auch Krisen) und kombinierte Strukturwirkungen betrieblicher Umfeldsysteme (Märkte, Technologie, Kultur usw.).
Das Potenzialmanagement umfasst das Erkennen, Fördern und Nutzen von Handlungs- und Entscheidungsoptionen, z.B. als Nutzung- und Gestaltungsmöglichkeit auf der Serviceebene, der Verbindungsebene von Produkt und Dienstleistung usw..
Das Verständnis für zentrale Fähigkeiten im Umgang mit Ressourcen (Kernkompetenzen) steht im Mittelpunkt des Moduls. Die Techniken und das Wissen um die Zunahme an Handlungsmöglichkeiten sollen für kreative und innovative Lösungen betrieblicher Problemfelder befähigen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme des Zusammenspiels von Menschen, technisch-informatorischen Gegebenheiten in unterschiedlichen Strukturen sowohl auf Unternehmensebene als auch in einem internationalen Kontext. Das allgemeine Führungswissen liefert dabei das Rüstzeug für Handeln in verschiedensten Führungs- und Funktionszusammenhängen von Unternehmen. Dabei soll den Studierenden vermittelt werden, dass nicht nur Leistungs- sondern auch Kooperationsziele zu realisieren sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Integration der entscheidungsorientierten Managementauffassung in die betrieblichen Abläufe einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen anwenden. Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, komplexe Themenfelder in ihren Auswirkungen auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen grundlegend beurteilen zu können. Das vermittelte Methodenwissen versetzt sie in die Lage, in definierten Situationen mit festgelegten Rahmenbedingungen bestehende Probleme zu erfassen und die Lösung vorzubereiten. Insbesondere sollen die Studierenden erfahren, dass die Lern- und Anpassungsfähigkeit eine zentrale Rolle im Rahmen von Gestaltungs- und Lenkungshandlungen spielt.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Service- und Vertriebsmanagement	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Potenzialmanagement - Servicemanagement - Management von Kernkompetenzen - Vertriebsmanagement - Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 2)		
Ergänzende Themen	25	50
- Potenzialmanagement - Servicemanagement - Management von Kernkompetenzen - Vertriebsmanagement - Ergänzende Themen (wahlweise in Lehreinheit 1)		

BESONDERHEITEN

Die Prüfungsdauer gilt nur für die Klausur.

VORAUSSETZUNGEN

Industrielles Management im digitalen Kontext und Industrielles Management im nationalen und internationalen Kontext

LITERATUR

- Barney, J. D.: The Resource-Based Model of the Firm: Origins, Implications, and prospects, in: Journal of Management, South California: Sage Publications
- Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, München: Oldenbourg
- Dillerup, R./Stoi, R. (Hrsg.): Praxis der Unternehmensführung, München: Vahlen
- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen - Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer Gabler
- Homp, C.: Entwicklung und Aufbau von Kernkompetenzen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Jung, H./Bruck, J./Quarg, S.: Allgemeine Managementlehre, Berlin: Erich Schmidt
- Rasche, C., Wolfrum, B., Ressourcenorientierte Unternehmensführung, in: Die Betriebswirtschaft, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Steinmann, H./Schreyögg, G.: Management, Wiesbaden: Springer Gabler
- Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München: Vahlen

Integrationsseminar zu Branchenthemen (W3BW_IN211)

Seminar on Industry Topics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN211	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Seminararbeit (mit Präsentation) oder Portfolio	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in dogmengeschichtliche oder aktuelle Fragen des Managements von Unternehmungen, in allgemeine oder branchenbezogene Aspekte der Unternehmens- und/oder Mitarbeiterführung, in theoretische und /oder praktische Konzepte der Unternehmenssteuerung.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden kennen mit Abschluss des Moduls die in den Modulinhalten aufgeführten wissenschaftlichen Methoden und sind in der Lage, die für ihre betriebliche Problemstellung angemessene Methode auszuwählen und anzuwenden, um Lösungen zu erarbeiten. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen und verteidigen. Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse adressatenorientiert aufzubereiten und in geeigneter Form zu kommunizieren. Sie können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, andere Gruppenmitglieder wertschätzend kritisieren und mit kritischen Kommentaren konstruktiv umgehen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigene Wertebasis kritisch zu hinterfragen und in einem intensiven Diskurs mit den Seminarteilnehmern weiterzuentwickeln.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erhalten eine Plattform, auf der sie den Umgang mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen einüben können, um sich so auf die zukünftigen beruflichen Herausforderungen im Führungsumfeld vorzubereiten. Durch die Beschäftigung mit systemischer Komplexität lernen sie in der Endphase ihrer Ausbildung, Komplexität nicht als Last, sondern als Herausforderung und Chance zu begreifen. Sie erhalten hierzu die Möglichkeit, sowohl mit geeigneten theoretisch-modellhaften Konstrukten wie mit sinnvollen pragmatischen Lösungsmethoden die gestellten umfassenden Fragen einer konstruktiven Lösung zuzuführen und einer intensiven Diskussion auszusetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Integrationsseminar	50	100

Gegenstand des Seminars ist es, aktuelle Entwicklungen der Managementlehre oder alternativ Entwicklungen des Managements der spezifischen Branche wissenschaftlich fundiert aufzuarbeiten und mit aktuellen Fragen der Unternehmenspraxis zu verknüpfen.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Aktuelle Literatur entsprechend der thematischen Seminarausrichtung. Es wird jeweils die aktuelle Auflage zugrunde gelegt.

Praxismodul III (W3BW_IN803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN803	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Joachim Weber	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Projekt

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Mündliche Prüfung	30	ja
Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	0	240	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen über tiefgehende und umfassende Erkenntnisse in den für die Studienrichtung relevanten Bereichen im Kontext gesellschaftlicher und digitaler Herausforderungen, insbesondere auch im Themenbereich der belegten Wahlmodule. Sie sind in der Lage, praktische Problemstellungen in ihrer Komplexität zu erfassen, zu analysieren, um darauf aufbauend unter Hinzuziehung vermittelter Lehrveranstaltungsinhalte effiziente und effektive Lösungsvorschläge zu entwickeln.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für komplexe Praxisanwendungen angemessene Methoden auszuwählen und anzuwenden. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methoden einschätzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind dafür sensibilisiert, mit an ihre Rolle geknüpften Erwartungshaltungen in ihrem Arbeitsumfeld umzugehen. Sie tragen durch ihr kooperatives Verhalten in Teams dazu bei, dass die gemeinsamen Ziele erreicht werden. Für übertragene Aufgaben übernehmen sie die Verantwortung.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis selbstständig vorgenommener Situationsanalysen unter Hinzuziehung ihrer theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen, zielführende Handlungsprogramme umzusetzen, zu kontrollieren und gegebenenfalls zu modifizieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	240
Praxiseinsatz in den Funktionsbereichen der Wahlfächer. Vertiefend wird auf die „Leitlinien zur gelungenen Durchführung der Praxisphasen an der DHBW" verwiesen.		
Praxismodul III - Bericht zum Ablauf und zur Reflexion des Praxismoduls	0	0

-

BESONDERHEITEN

Die Inhalte des Praxismoduls III orientieren sich an den theoretischen Schwerpunkten in den einzelnen Semestern und dienen als Grundlage für den betrieblichen Ausbildungsplan. Der betriebliche Ausbildungsplan sollte inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen sinnvoll.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, Heidelberg: Springer
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten, Heidelberg: Physica
- Kromrey, H.: Empirische Sozialforschung, Stuttgart: Lucius & Lucius
- Schnell, R./Hill, P. B./Esser, E.: Methoden der empirischen Sozialforschung, München: Oldenbourg
- Schwaiger, M./Meyer, A.: Theorien und Methoden der Betriebswirtschaft, München: Vahlen
- Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, Wiesbaden: Gabler
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München: Vahlen

Marketing (W3BW_IN301)

Marketing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN301	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Petra Hardock	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind auf Grundlage vertiefter Kenntnisse der Marktforschung in der Lage, einen problemgerechten Ansatz zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojektes zu entwickeln. Ferner erkennen sie, wie Kaufentscheidungen von Konsumenten oder Organisationen zustande kommen, kennen die Instrumente des Marketing-Controlling und können diese anwenden. Des Weiteren können sie auf Basis einer vertieften Kenntnis ausgewählter Instrumente des Marketing-Mix diese situationsgerecht einsetzen und deren Möglichkeiten und Grenzen, inklusive solcher rechtlicher Natur, beurteilen.
Die Studierenden erkennen, wie durch Kundenmanagement der Aufbau langfristiger Beziehungen zu den Kunden gelingen kann. Sie sind sich der Herausforderungen der Digitalisierung für das Marketing bewusst und können deren Chancen und Risiken vor dem Hintergrund der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle einordnen. Darüber hinaus kennen sie die Besonderheiten des internationalen Marketing im Spannungsfeld zwischen Standardisierung und Differenzierung. Schließlich vermögen die Studierenden die Spezifika des Marketing in Industriegütermärkten zu charakterisieren.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, eigene Marketingprojekte und Erhebungen zu planen. Sie können die Methoden des Marketing bzw. der Marktforschung unter minimaler Anleitung auf konkrete Problemstellungen anwenden und den Projekterfolg sowie ihre Vorgehensweise kritisch reflektieren. Sie erkennen die Bedeutung der Einhaltung ethischer und wissenschaftlicher Standards bei der Durchführung empirischer Untersuchungen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen und verteidigen. Sie sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse adressatenorientiert aufzubereiten und in geeigneter Form zu kommunizieren. Sie können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, andere Gruppenmitglieder wertschätzend kritisieren und mit kritischen Kommentaren konstruktiv umgehen. Die Studierenden haben ein Bewusstsein für Probleme der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente entwickelt und setzen sich mit den resultierenden ökonomischen, sozialen und ethischen Spannungsfeldern kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis für das Marketing und die Marktforschung gewonnen und sind in der Lage, ihr Marketingwissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in diesem Feld auf neue Problemstellungen zu übertragen und geeignete Lösungen für komplexe Marketingprobleme zu entwickeln.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing 1	50	100

- Vertiefung der Marktforschung
- Kaufverhalten von Konsumenten und Organisationen
- Vertiefung ausgewählter Marketinginstrumente
- Marketing-Controlling
- Aktuelle Entwicklungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing 2	50	100

- Kundenmanagement
- Digitalisierung im Marketing
- Internationales Marketing
- Besonderheiten des Industriegütermarketing
- Aktuelle Entwicklungen

BESONDERHEITEN

keine

VORAUSSETZUNGEN

keine

LITERATUR

- Backhaus, K./Erichson, B./Plinke, W./Weiber, R.: Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin, Heidelberg: Springer Gabler
- Backhaus, K./Voeth, M.: Industriegütermarketing. Grundlagen des Business-to-Business Marketings, München: Vahlen
- Becker, J.: Marketing-Konzeption. Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Marketing-Managements, München: Vahlen
- Homburg, Ch.: Marketingmanagement. Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer Gabler
- Meffert, H./Burmann, Ch./Kirchgeorg, M.: Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte – Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler

Personalmanagement (W3BW_IN302)

Human Resource Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN302	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Stefan Huf-Wellhäuser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study, Rollenspiel

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über ein fundiertes Wissen hinsichtlich des aktuellen Standes der fachwissenschaftlichen Diskussion der Personalwirtschaftslehre sowie hinsichtlich der betrieblichen Ausgestaltungsmöglichkeiten grundlegender personalwirtschaftlicher Instrumente. Zudem sind die Studierenden in Lage, das Personalmanagement betreffende (rechtliche, technologische, soziale und kulturelle) Kontextentwicklungen zu analysieren, kritisch zu beurteilen und die Konsequenzen für die betriebliche Personalarbeit einzuschätzen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, geeignete Methoden zur Analyse personalwirtschaftlicher Problemstellungen (wie bspw. Fluktuation, Fehlzeiten oder Motivationsprobleme) auszuwählen und anzuwenden, um Lösungsmöglichkeiten aufzeigen zu können.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls die Kompetenz erworben, unterschiedliche Interessenlagen zu erkennen und Konflikte zwischen den personalwirtschaftlichen Akteuren (Unternehmensleitung, Führungskräfte, Personalabteilung, Betriebsrat) konstruktiv zu lösen. Sie sind sich ferner der sozialpsychologischen Besonderheiten des „Produktionsfaktors Arbeit“ bewusst und in der Lage, sensibel und situationsadäquat mit Mitarbeitern zu interagieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden praxistaugliche Lösungen für personalwirtschaftliche Fragestellungen entwickeln und umsetzen. Sie können in Wissenschaft und Praxis diskutierte personalwirtschaftliche Trends und Entwicklungen kritisch beurteilen. Sie sind sich der Interdependenz der personalwirtschaftlichen Handlungsfelder (wie Personalbeschaffung, Entgeltgestaltung, Personalentwicklung und Mitarbeiterführung) bewusst und in der Lage, eine ganzheitliche Perspektive einzunehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalmanagement 1	50	100

- Konzeptionelle Grundlagen und theoretische Perspektiven der Personalwirtschaftslehre (z. B. verhaltenswissenschaftliche und personalökonomische Ansätze)
- Kontextbedingungen des Personalmanagements (z. B. technologische, soziale und kulturelle Entwicklungen)
- Personalwirtschaftliche Instrumente (Vertiefung): Personalplanung, Personalbedarfsdeckung (Personalmarketing, -rekrutierung und -auswahl), Personaleinsatz und Arbeitsgestaltung, Entgeltgestaltung und Personalbeurteilung, Personalentwicklung (Bildung und Förderung) (wahlweise auch in Personalmanagement 2)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Personalmanagement 2	50	100

- Arbeitsrecht (Vertiefung Individual- und Kollektivarbeitsrecht) sowie Sozialversicherungsrecht (Grundzüge)
- Internationales Personalmanagement
- Strategisches Personalmanagement
- Organisation des betrieblichen Personalmanagements
- Personalcontrolling und personalwirtschaftliche Informationssysteme
- Ausgewählte Themen zukunftsorientierter Personalarbeit (aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen) (wahlweise auch in Personalmanagement 1)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement

LITERATUR

- Berthel, J./Becker, F. G.: Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Boxall, P./Purcell, J./Wright, P.: The Oxford Handbook of Human Resource Management, Oxford: Oxford University Press
- Bratton, J./Gold, J.: Human Resource Management. Theory and Practice, Basingstoke: MacMillan
- Lindner-Lohmann, D./Lohmann, F./Schirmer, U.: Personalmanagement, Berlin: Springer Gabler
- Oechsler, W. A./Paul, C.: Personal und Arbeit. Einführung in das Personalmanagement, Berlin/München/Boston: de Gruyter/Oldenbourg
- Scholz, C.: Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, München: Vahlen
- Stock-Homburg, R.: Personalmanagement. Theorien – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer Gabler
- Torrington, Derek u.a.: Human Resource Management, Harlow u.a.: Pearson Education

Material- und Produktionswirtschaft (W3BW_IN303)

Materials- and Production Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN303	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Christoph Neef	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

In dem Modul sollen die im Grundstudium erworbenen Kompetenzen vertieft werden. Die Studierenden gewinnen in der Tiefe Kenntnisse über die material- und produktionswirtschaftlichen Funktionen und Sichtweisen. Sie lernen exemplarische, praxisnahe Problemlösungen kennen, können materialwirtschaftliche Konzepte und Methoden beurteilen und konkrete Aufgabenstellungen lösen. Sie lernen in operativer und in strategischer Sicht material- und produktionswirtschaftliche Entscheidungen zu treffen und Strategieoptionen aus einer Umsetzungsperspektive heraus zu beurteilen. Für komplexe Aufgabenstellungen können integrierte, logistikorientierte Materialwirtschaftskonzepte entwickelt werden unter Berücksichtigung der rechtlichen Aspekte und des Ziels der Nachhaltigkeit. Die Studierenden sind in der Lage, unternehmensübergreifende Problemstellungen des Supply Chain Managements zu analysieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Sie lernen die Möglichkeiten der Digitalisierung bei materialwirtschaftlichen Konzepten kennen und geben kritische Hinweise zur praktischen Umsetzbarkeit. Methoden des Qualitätsmanagements und des Prozessmanagements werden exemplarisch erlernt und die Studierenden werden befähigt, die Eignung der Methoden auf Problemstellungen des betrieblichen Alltags zu beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Abschluss des Moduls in der Lage, für die Lösung von material- und produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen eine systematische und methodisch fundierte Vorgehensweise zu wählen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen. Dabei sind sie in der Lage, unterschiedliche Informationsquellen eigenständig zu nutzen. Sie bauen dabei auf ihr theoretisches Wissen sowie ihre Berufserfahrung auf. Sie strukturieren ihre Aufgaben den Anforderungen der eingesetzten Methode und den Anforderungen der konkreten Anwendungssituation entsprechend. Sie können die Möglichkeiten, Praktikabilität und Grenzen der eingesetzten Methode einschätzen und sind in der Lage, Handlungsalternativen aufzuzeigen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden trauen sich, auch ungewöhnliche Vorschläge zur Diskussion zu stellen, aus denen Impulse für Weiterentwicklungen von material- und produktionswirtschaftlichen Themengebieten erwachsen können. Sie unterstützen Neuerungen und Innovationen, wo ihnen dies sinnvoll erscheint und sind motiviert, mit ihren Handlungen sichtbare Erfolge zu erzielen. Sie erwerben Teamfähigkeit zur Diskussion und kompetenten Bearbeitung von material- und produktionswirtschaftlichen Aufgabenstellungen, so dass sie in der betrieblichen Praxis Verantwortung für relevante Projekte übernehmen und sie zum Erfolg führen können. Dabei sind sie offen für Kritik und Anregungen und können ihren Standpunkt argumentativ vertreten. Die Studierenden können materialwirtschaftliche Konzepte bezüglich Ihrer Wirkungen auf Gesellschaft und Umwelt beurteilen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden eignen sich eine fundierte Problemlösungskompetenz auch für komplexere Fragestellungen an. Das erworbene Methodenwissen befähigt sie zur selbstständigen Übertragung der grundsätzlichen Lösungsmuster auf artverwandte material- und produktionswirtschaftliche Fragestellungen. Sie sind in der Lage, solche Fragestellungen selbstständig zu analysieren und Lösungsansätze zu formulieren. Dabei berücksichtigen sie Interdependenzen zu anderen Unternehmungsbereichen und reflektieren kritisch ihre Vorgehensweise.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Material- und Produktionswirtschaft 1	50	100
- Integrierte Materialwirtschaft - Strategische Beschaffung - Operative Beschaffung - E-Procurement - Vertiefendes Supply Chain Managements - Logistikentscheidungen - Beschaffungsrelevante Rechtsgebiete - Digitalisierung in der Materialwirtschaft - Aktuelle Entwicklungen (Teilbereiche fakultativ auch im 6. Semester)		
Material- und Produktionswirtschaft 2	50	100
- Konzepte und Methoden des materialwirtschaftlichen Prozessmanagements - Standortentscheidungen für Produktion und Lager - Produktionsplanung und -steuerung - Vertiefendes Qualitätsmanagement - Material- und Produktionswirtschaftscontrolling - Nachhaltigkeit in der Material- und Produktionswirtschaft - Aktuelle Entwicklungen (Teilbereiche fakultativ auch im 5. Semester)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Corsten, H./Gössinger, R.: Einführung in das industrielle Produktionsmanagement, Berlin: De Gruyter Oldenbourg
- Günther, H-O./Tempelmeier, H.: Produktion und Logistik, Norderstedt: BoD
- Large, R.: Strategisches Beschaffungsmanagement, Wiesbaden: Springer
- Schmitt, R./Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement, München: Carl Hanser
- Schulte, Ch.: Logistik, München: Vahlen
- Slack, N./Brandon-Jones, A./Johnston, R.: Operations Management, Edinburgh: Pearson
- Thonemann, U.: Operations Management, München: Pearson
- Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung: Berlin: Springer
- Werner, H.: Supply Chain Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden: Gabler

Dienstleistungsmanagement (W3BW_IN304)

Service Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN304	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Manfred Hentz	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Übersicht des Marktes für industrielle Dienstleistungen; strategische Planung von Services; Abgrenzung von Sachgütern, Dienstleistungen und hybriden Serviceangeboten; Strategien zur Externalisierung und Internalisierung von Services; Ansatzpunkte für Serviceautomatisierung, -modularisierung und E-Services erkennen; Grundlagen des Dienstleistungsmarketing und der systematischen Vermarktung industrieller Dienstleistungen; Grundparameter von Outsourcingentscheidungen auf der Nachfrageseite

METHODENKOMPETENZ

Besondere Bedeutung der Kundenorientierung in Serviceunternehmen; Methoden und Instrumente des Serviceengineering; Qualitätmessmethoden von Services (z.B. ServQual) zur Qualitätssicherung bestehender Services; Einsatz von Beschwerde-managementsystemen im Servicebereich; Besonderheiten der Personalführung in Serviceunternehmen (Service-Gewinn-Kette); Führungsmodelle für Servicevertrieb und Kundendienst; Internes Marketing zur Mitarbeiterführung, Kundenkontaktpunkt-analyse und Customer Experience Management (CEM); Service-Pricing; Service-Controlling

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Sensibilität für die besondere Rolle der Human Resources bei der Dienstleistungserstellung; Verständnis für die Komplexität des Managements industrieller Services bezogen auf Organisationsstrukturen und Organisationsprozesse; Berücksichtigung der kulturellen Unterschiede zwischen Produktions- und Dienstleistungskultur; Belastungsgrenzen von Servicepersonal organisatorisch vermeiden und erkennen; Vertriebsführung als Co-Designer von Dienstleistungen; Kenntnis über die Interaktion und Interessen von Anspruchsgruppen bei Outsourcingentscheidungen

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Spezifische Kenntnisse über den Dienstleistungsmarkt; Umgang mit immateriellen Dienstleistungsangeboten; Fähigkeit zur strategischen Positionierung von Unternehmen und zur Entwicklung neuer Dienstleistungsangebote; methodenbasierte Visualisierung, Analyse und Verbesserung bestehender Dienstleistungsangebote; Berücksichtigung der Besonderheiten der Personalführung in Dienstleistungsunternehmen und Etablierung einer modernen Dienstleistungskultur

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Dienstleistungsmanagement 1	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen des Industriellen Dienstleistungsmanagements: - Überblick typischer industrieller Services - Strategische Planung Industrieller Services - Internalisierung, Externalisierung, Modularisierung von Services - Dienstleistungsmarketing, Dienstleistungskultur - Outsourcing - Service Engineering: Innovationsmanagement im Kontext industrieller Services - Innovations-Phasenmodell - Service-Blue-Print - Innovationskultur		
Dienstleistungsmanagement 2	50	100
Vermarktung und Vertrieb Industrieller Dienstleistungen: - Organisation von Kundendienst und Service-Vertrieb - Service-Pricing - Vertriebsstrategien und Vertriebsmethoden - Kundenzufriedenheit und Kundenbindungsmanagement (z.B. Kundenbindungsmaßnahmen, Beschwerdemanagement) - Definition und Messung von Servicequalität - Service Controlling - Aktuelle und ausgewählte Themen im Bereich Industrielles Service Management (z.B. Qualitätsmanagement, Service Logistik, Lieferantenmanagement; Instandhaltungsmanagement oder Internationalisierung von industriellen Services oder Dienstleistungsnetzwerke)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ahlert, D./Evanschitzky, H.: Dienstleistungsnetzwerke. Management, Erfolgsfaktoren und Benchmarks im internationalen Vergleich, Berlin u.a.: Springer
- Backhaus, K./Voeth, M.: Industriegütermarketing, München, Berlin u.a.: Vahlen
- Bruhn, M.: Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Grundlagen, Konzepte,Methoden, Berlin u.a.: Springer
- Bruhn, M./Homburg, C. (Hrsg.): Handbuch Kundenbindungsmanagement, Wiesbaden: Springer
- Bruhn, M./Stauss, B. (Hrsg.): Dienstleistungscontrolling, Wiesbaden: Gabler
- Bullinger, H.-J./Scheer, A.-W. (Hrsg.): Service Engineering. Entwicklung und Gestaltung innovativer Dienstleistungen, Berlin u.a.: Springer
- Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, München: Oldenbourg
- Engelhardt, W.H.; Reckenfelderbäumer, M.: Industrielles Service-Management, in: Kleinaltenkamp, M.; Plinke, W./Jacob, F./Söllner, A.: Markt- und Produktmanagement, Wiesbaden: Gabler
- Fischer, R.: Dienstleistungs-Controlling. Grundlagen und Anwendungen, Wiesbaden: Gabler
- Haller, S.: Dienstleistungsmanagement. Grundlagen – Konzepte – Instrumente, Wiesbaden: Springer Gabler
- Hartschen, M./Scherer, J./Brügger, C.: Innovationsmanagement, Offenbach: Gabal
- Kleinaltenkamp, M./Plinke, W./Jacob, F./Söllner, A. (Hrsg.): Markt- und Produktmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kleinaltenkamp, M./Saab, S.: Technischer Vertrieb, Heidelberg u.a.: Springer
- Meffert, H./Bruhn, M.: Dienstleistungsmarketing. Grundlagen – Konzepte – Methoden, Wiesbaden: Gabler
- Stauss, B./Seidel, W.: Beschwerdemangement, München: Hanser
- Weber, J. (Hrsg.): Dienstleistungscontrolling. Kostenrechnungspraxis Sonderheft 2/2002, Wiesbaden 2002.
- Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung, München: Vahlen

International Business Administration (W3BW_IN305)

International Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN305	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Frank Deser	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Adäquanz von Markteintrittsformen, der Marktbearbeitung sowie die jeweilige Gestaltung der Bereiche Global Sourcing, internationale Informationssysteme sowie rechtliche Aspekte zu beurteilen. Des Weiteren sind sie in der Lage, die internationalen Gestaltungsmöglichkeiten in den Bereichen Finanzierung, Investitionen, Controlling, Projekt-Management, Recht und anderen aktuellen Themenfeldern im International Business kritisch zu analysieren und auf betriebliche Problemstellungen in Industrieunternehmen anzuwenden.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen selbstständig anzuwenden. Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen sammeln, analysieren, bewerten und Lösungsvorschläge unterbreiten.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können geeignete Methoden und Maßnahmen zur Realisierung von Optimierungspotenzialen in den genannten Bereichen beurteilen und praxisorientierte Lösungsvorschläge erarbeiten. In der interaktiven Bearbeitung von Fallstudien und deren Diskussion und Präsentation lernen die Studierenden lösungsorientiert in Arbeitsgruppen im Themenfeld des International Business mitzuarbeiten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Ansätze zu bewerten und kritisch miteinander zu vergleichen. Sie verfügen über grundlegende Analysemuster, mit denen sie Problemstellungen interkultureller Interaktion zielorientiert strukturieren können. Auf der Basis des bereits erworbenen Wissens zu verschiedenen soziokulturellen Kontexten können sie Handlungsoptionen in konkreten Situationen aufzeigen, kritisch bewerten und ihre Entscheidung zur gewählten Handlungsalternative plausibel begründen. In Fallstudien erarbeiten die Studierenden Lösungen für interkulturelle und internationale betriebliche Problemstellungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
International Business Administration 1	50	100

- Auslandsmarktforschung
- Länder-Portfolio-Analyse und landesspezifischer Marketing-Mix
- Formen der internationalen Markterschließung und -bearbeitung bei industriellen Produkten und Dienstleistungen
- Bestimmungsfaktoren und Organisation der Beschaffungsstrategie und der internationalen Logistik
- Anforderungen an die Gestaltung der internationalen Informationssysteme
- Internationale Aspekte des Human Resource Management
- Ausgewählte Fallstudien zu den Teilbereichen und zu aktuellen Themen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
International Business Administration 2	50	100

- Internationale Finanz-Risiken und Möglichkeiten ihrer Absicherung
- Finanzdisposition
- Investitionsrechnungen, Erfolgsrechnungen von Tochtergesellschaften
- Transferpreisgestaltung
- Risiko-Controlling
- Internationales Projekt-Management und Projekt-Controlling
- Grundlagen des internationalen Rechts in den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerb, Steuern und Arbeitsrecht
- Ausgewählte Fallstudien zu den Teilbereichen und zu aktuellen Themen

BESONDERHEITEN

Die Lehrinhalte bauen auf den Grundlagen der ersten beiden Studiensemester auf und vertiefen besonders relevante, ausgewählte Aspekte des industriellen International Business.

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Abele, E. [Hrsg.]: Global production - A handbook for strategy and implementation, Berlin: Springer
- Bösch, M.: Internationales Finanzmanagement, Stuttgart: Schäffer/Poeschel
- Chopra, S./Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategie, Planung und Umsetzung, Hallbergmoos: Pearson
- Fuchs, M./Apfelthaler, G.: Management internationaler Geschäftstätigkeit, Wien: Springer
- Göpfert, I./Braun, D. (Hrsg.): Internationale Logistik in und zwischen unterschiedlichen Weltregionen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Güllemann, D.: Internationales Vertragsrecht - Internationales Privatrecht, UN-Kaufrecht und Internationales Zivilverfahrensrecht, München: Vahlen
- Horvath, P.: Controlling, München: Vahlen
- Jacobs, F.R./Chase, R.B.: Operations and Supply Chain Management, Berkshire: open University Press
- Lüsebrink, H.-J.: Interkulturelle Kommunikation – Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, Stuttgart: J. B. Metzler
- Luthans, F./Doh, J. P.: International management - culture, strategy and behavior, New York: McGraw-Hill
- Perlitz, M./Schrank; R.: Internationales Management, Konstanz/München: UTB
- Reichmann, T./Baumöl, U./Kißler, M.: Controlling mit Kennzahlen, München: Vahlen
- Schlechtriem, P./Schroeter, U.: Internationales UN-Kaufrecht - Ein Studien- und Erläuterungsbuch zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Wareneinkauf (CISG), Tübingen: Mohr Siebeck
- Schneider, U./Hirt, C.: Multikulturelles Management, München: Oldenbourg
- Welge, M. K./Holtbrügge, D.: Internationales Management, Stuttgart: Schäffer/Poeschel

Finanz- und Rechnungswesen/Controlling (W3BW_IN306)

Finance and Accounting/Financial Control

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN306	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Gerald Schenk	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Aufbauend auf bereits bekannten Grundlagen des Finanz- und Rechnungswesens können die Studierenden Bedeutung, Inhalte und Ausgestaltung verschiedener Ansätze des Controllings sowie der Jahresabschlussanalyse und -politik kritisch reflektieren und deren Bedeutung für die Lösung praktischer Fragestellungen im Finanz- und Rechnungswesen beurteilen.

METHODENKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden die einschlägigen Kompetenzen erarbeitet, um Jahresabschlüsse zu erstellen und zu analysieren und Kapitalstrukturen gezielt zu gestalten. Sie sind in der Lage, die Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung und des Kostenmanagements (z.B. Prozesskostenrechnung, Lebenszykluskostenrechnung, Target Costing) sowie weitere Instrumente des Controllings (z.B. Budgetierung, Kennzahlensysteme und Performance Measurement) anwendungsbezogen und zielgerichtet einzusetzen sowie die dabei verwendeten Vorgehensweisen selbstständig zu bewältigen und zu beurteilen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden können Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen und diese kritisch evaluieren. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden in angemessener Form Feedback geben, sind sich aber auch zugleich der Grenzen der Erklärungskraft theoretischer wie praktischer Konzepte der Unternehmensrechnung bewusst. Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis dafür entwickelt, welche Bedeutung das Rechnungswesen für die verschiedenen Stakeholder eines Unternehmens besitzt. Sie sind sich insbesondere darüber bewusst, welchen Einfluss die Daten des Rechnungswesens und die Instrumente des Controllings auf das Verhalten von Mitarbeitern haben können. Auch die Auswirkungen der bilanziellen Berichterstattung auf externe Anspruchsgruppen wissen die Studierenden umfassend einzuschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls eine umfassende Vorstellung von den vielschichtigen und komplexen Zusammenhängen der internen und der externen Unternehmensrechnung entwickelt. Sie sind in der Lage, Rechnungssysteme konzeptionell zu gestalten und sie auf praktische Entscheidungssituationen ihres Ausbildungsbetriebes anzuwenden. Mit den Interdependenzen der Unternehmensrechnung zu anderen Unternehmensfunktionen sind die Studierenden wohl vertraut. Die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf Größen des Rechnungswesens können die Studierenden kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Interne Unternehmensrechnung	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Ansätze und Instrumente des strategischen und des operativen Controllings - Prozesskostenrechnung - Grenzplankostenrechnung - Lebenszykluskostenrechnung - Kostenmanagement - Target Costing - Budgetierung - Berichtswesen und Controlling mit Kennzahlen - Performance Measurement - Verrechnungspreise		
Externe Unternehmensrechnung	50	100
- Konzernrechnungslegung - Vertiefung der Rechnungslegung nach IAS/IFRS - Fallstudiengestützte Jahresabschlussanalyse und -politik im Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IAS/IFRS - Kapitalstrukturplanung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Unternehmensrechnung, Industrielle Unternehmensrechnung I, Industrielle Unternehmensrechnung II, Bilanzierung und Besteuerung

LITERATUR

- Beck'scher Bilanzkommentar, München: C.H. Beck
- Bohl, W. u. a.: Beck'sches IFRS-Handbuch, München: C.H.Beck
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart: Schäffer Poeschel
- Ernst, C./Schenk, G./Schuster, P.: Kostenrechnung klipp und klar, Berlin / Heidelberg: Springer
- Ernst, C./Riegler, C./Schenk, G.: Übungen zur Internen Unternehmensrechnung, Berlin / Heidelberg: Springer
- Ewert, R./Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin / Heidelberg: Springer
- Goetze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin / Heidelberg: Springer
- Kilger, W./Pampel, J./Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden
- Perridon, L./Steiner, M./Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München: Vahlen
- Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart: Schäffer Poeschel

Electronic Business/Informationsmanagement (W3BW_IN307)

Electronic Business/Information Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN307	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Volkhard Wolf	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Bedeutung und kennen die Methoden der Kundensegmentierung und des Customer-Lifetime-Managements im Rahmen des Informationsmanagements. Sie wissen um die Methoden der Prozesserfassung, -bewertung und -reorganisation. Sie sind sich der Bedeutung, Grundlagenfunktionalität und Architektur betrieblicher ERP-Systeme als Instrumente der Anwendungsintegration bewusst. Die Grundlagen des Managements von Daten, Informationen und Wissen als wettbewerbsentscheidende betriebliche Ressourcen sind eingeübt. Anhand grundlegender Überlegungen und zahlreicher Fallbeispiele haben die Studierenden die Grundprinzipien der elektronischen Vernetzung in Einkauf, Vertrieb, Produktion (hier vor allem auch im Rahmen von Industrie 4.0), Personalwirtschaft, Handel und Marketing verstanden.

METHODENKOMPETENZ

Eine Kundensegmentierung mit abgeleiteter Betreuungsstrategie sowie die Bewertung von Kundenbeziehungen anhand des CLV kann durchgeführt werden. Betriebliche Prozesse können anhand der EPK-Methode erfasst, analysiert und für den effizienten und effektiven Einsatz von Informationssystemen aufbereitet werden. Ganzheitliche Verfahren der Prozessbewertung (Benchmarking, SERVQUAL) sind bekannt und können in der Praxis angewendet werden. Geeignete Reorganisationsmaßnahmen der Prozesse können fundiert erwogen werden. Zahlreiche Methoden des Daten- und Wissensmanagements sind bekannt und an deren betrieblicher Einführung bzw. betrieblichem Einsatz kann mitgewirkt werden. An Transformationen der elektronischen Vernetzung im Industriebetrieb und über die Unternehmensgrenzen hinaus kann fundiert auch gestalterisch mitgearbeitet werden.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind sensibilisiert und erkennen Potenziale betrieblicher Innovationen, die Informationsmanagement und Digitalisierung eröffnen. Möglichkeiten und Risiken der elektronischen Einbindung von Lieferanten, Kunden und Mitarbeitern bis hin zum E-Recruitment im Rahmen von Social Media werden überschaut und deren betriebliche Umsetzung wird verantwortungsbewusst und reflektiert erwogen und begleitet.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, in Prozessen statt in Funktionen zu denken und betriebliche Abläufe im Sinne des Kundennutzens und der Verschlankung zu gestalten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Electronic Business	50	100

- Grundlagen des elektronischen Einkaufs (E-Procurement)
- Industrie 4.0
- Elemente der elektronischen Personalwirtschaft (E-Recruitment u. a.)
- Grundlagen des elektronischen Verkaufs (E-Shop), Handels (E-Marketplace) und des Marketing (Digitales Marketing)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Informationsmanagement	50	100

- Einführung in das Informationsmanagement im Industriebetrieb
- Management der Kunden (Kundensegmentierung, Customer Lifetime Value, CRM)
- Management der Prozesse (Lean Management, Prozesserfassung (EPK)
- Prozessbewertung, Prozessreorganisation, Prozessorganisation)
- Management der Anwendungen (ERP-Systeme)
- Management der Daten (Business Intelligence, Big Data, Cloud-Computing, Datensicherheit und -souveränität, Systeme zur Entscheidungsunterstützung (DSS), Knowledge Management)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Aichele, C./Schönberger, M.: E-Business, Wiesbaden: Springer
- Bauernhansl, T./ten Hompel, M./Vogel-Heuser, B.: Industrie 4.0 in Produktion, Automatisierung und Logistik: Anwendung · Technologien · Migration, Wiesbaden: Springer
- Beck, C.: Personalmarketing 2.0: Vom Employer Branding zum Recruiting, Köln: Luchterhand
- Fost, M.: E-Commerce-Strategien für produzierende Unternehmen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kemper, H.-G./Baars, H./Mehanna, W.: Business Intelligence, Wiesbaden: Springer
- Knauer, D.: Neue Ansätze für das Informationsmanagement, Wiesbaden: Springer Gabler
- Kollmann, T.: E-Business, Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy, Wiesbaden: Gabler
- Kollmann, T./Schmidt, H.: Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt, Wiesbaden: Springer
- Kos, R.: Die elektronische Personalakte: Aufbau und Einführung, Saarbrücken: Akademiker Verlag
- Krcmar, H.: Informationsmanagement Berlin u. a.: Springer Gabler
- Kreutzer, R. T.: Online-Marketing, Wiesbaden: Springer Gabler
- Lehner, F.: Wissensmanagement, München: Hanser
- Leimeister, J. M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Berlin u. a.: Springer Gabler
- Roth, A.: Einführung und Umsetzung von Industrie 4.0: Grundlagen, Vorgehensmodell und Use Cases aus der Praxis, Berlin u. a.: Springer Gabler
- Staud, J. L.: Ereignisgesteuerte Prozessketten, Herbertingen: Springer
- Wilhelm, R.: Prozessorganisation, München u. a.: Oldenbourg
- Wirtz, B.: Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, Wiesbaden: Springer Gabler
- Wirtz, B.: Electronic Business, Wiesbaden: Gabler
- Wybitul, T./Schultze-Melling, J.: Datenschutz im Unternehmen: Handbuch, Frankfurt: Deutscher Fachverlag

Marketing- und Vertriebsmanagement (W3BW_IN308)

Marketing- and Sales Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN308	3. Studienjahr	2	Prof. Dr. Harry Giesler	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen vertiefte Kenntnisse der Mechanismen des Marketingmanagements aus einer interdisziplinären Perspektive gewinnen. Sie lernen, wie Kaufentscheidungen zustande kommen und kennen die Möglichkeiten zur gezielten Beeinflussung dieser Entscheidungen. Sie haben Kenntnisse in Bezug auf die markt-gerechte Gestaltung der unternehmerischen Leistungen, den Aufbau situationsspezifischer Kommunikationskonzepte sowie auf die adäquate Ausgestaltung des vertikalen Marketings. Sie sind in der Lage, Marketingkonzeptionen zu analysieren, selbst solche Konzeptionen bei simulierten Rahmen- und Marktbedingungen unter Einsatz von Managementtools der marktorientierten Unternehmensführung zu entwickeln. Darüber hinaus können die die Instrumente der Markenführung kompetent anwenden.
In der Lehreinheit zwei gewinnen die Studierenden einen vertieften Einblick in das Vertriebsmanagement. Sie kennen die Aufgabenstellungen und Instrumente des Marketing- und Vertriebsmanagements und sind in der Lage, die Instrumente situationsgerecht zu beurteilen und einzusetzen. Sie verstehen, wie durch Kundenmanagement der Aufbau langfristiger Beziehungen zu den Kunden gestaltet werden kann und können die entsprechenden Instrumente situationsgerecht einsetzen. Sie kennen die Methoden des Vertriebscontrollings und können diese bei realen Problemstellungen anwenden. Sie können Vertriebsinformationssysteme beurteilen und kompetent nutzen.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die für die Lösung ihrer betrieblichen Problemstellung angemessene wissenschaftliche Methode auszuwählen und anzuwenden. Dabei haben sie die Kompetenz erworben, relevante Informationen mit wissenschaftlichen Methoden zu sammeln und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen im Rahmen dieses Moduls ihr Bewusstsein für die Möglichkeiten und Probleme der Beeinflussung von Menschen durch Marketinginstrumente und setzen sich kritisch mit den daraus ergebenden ökonomischen und sozialen Spannungsfeldern auseinander. Sie können kompetent in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten, sind in der Lage, die Gruppenleitung selbst zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen und zu verteidigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis für die Marketingorientierung einer Unternehmung. Sie können das erworbene Wissen in realen Problemstellungen anwenden. Sie planen und realisieren eigenständig Marketing- und Vertriebsprojekte und reflektieren kritisch den Projekterfolg sowie die Vorgehensweise. Sie können die Implikationen der Vertriebs- und Marketingsicht auf andere betriebliche Bereiche erkennen und darauf aufbauend umsichtig Handlungskonzepte entwerfen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Marketing- und Vertriebsmanagement 1	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
- Kaufverhalten von Konsumenten und Organisationen - Markenführung - Strategische Analyse, insbes. Nachfrage- und Wettbewerbsanalyse, Marketingstrategien - Vertikales Marketing - Besonderheiten des digitalen Marketing - Wettbewerbsrecht - Aktuelle Entwicklungen (Teilbereiche fakultativ im 6. Semester)		
Marketing- und Vertriebsmanagement 2	50	100
- Vertriebswege - Kundenbetreuung - Key Account Management - Organisation von Verkaufsgebieten - Persönlicher Verkauf - Vergütungssysteme im Vertrieb - Customer Relationship Management - Vertriebscontrolling - Aktuelle Entwicklungen (Teilbereiche fakultativ im 5. Semester)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

Marketing und Informationsbeschaffung

LITERATUR

- Becker, J.: Marketing-Konzeption: Grundlagen des ziel-strategischen und operativen Managements, München: Vahlen
- Bruhn, M.: Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis, Wiesbaden: Springer Gabler
- Esch, F. R.: Strategie und Technik der Markenführung, München: Vahlen
- Homburg, Ch./Krohmer, H.: Marketingmanagement: Strategie – Instrumente – Umsetzung – Unternehmensführung, Wiesbaden: Springer gabler
- Kotler, Ph./Keller, K.L./Bliemel, F.: Marketing-Management: Strategien für wertschaffendes Handeln, München u. a.: Pearson
- Meffert, H.: Marketing; Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung; Konzepte - Instrumente – Praxisbeispiele, Wiesbaden: Springer Gabler
- Nieschlag, R./Dichtl, E./Hörschgen, H.: Marketing, Berlin: Duncker und Humblot
- Winkelmann, P.: Marketing und Vertrieb. Fundamente für die marktorientierte -Unternehmensführung, München: Vahlen

Digitalisierung der Wirtschaft (W3BW_IN309)

Digitization of the Economy

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3BW_IN309	3. Studienjahr	2	Prof. Dr.-Ing. Bernd Rall	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Seminar, Übung, Projekt, Case Study

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	100	200	10

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

FACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben Kenntnis von den technischen Grundlagen der Digitalisierung und können die relevanten Bausteine für einen konkreten Anwendungsfall im industriellen Umfeld identifizieren und illustrieren. Sie sind mit einer Vielzahl von digitalen Geschäftsmodellen und Geschäftsprozessen vertraut und können selbstständig den situationsbedingten Handlungsbedarf in neuen Geschäftsfeldern analysieren und darauf aufbauend neue Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen im Umfeld der Industrie 4.0 ableiten. Sie sind in der Lage, die Machbarkeit der Konzepte aus funktionaler und betriebswirtschaftlicher Sicht zu bewerten.

METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die Produkt-Service-Logik (Cyber-Physical Systems) des Internet of Things, d.h. das Zusammenspiel von physischer Welt (Produkt, Sensor, Aktor), digitaler Welt (Konnektivität, Analytik) und daraus generierter Dienstleistung, die dem Kunden einen Zusatznutzen zum physischen Produkt bringt. Sie kennen die situationsadäquaten, strukturierten Vorgehensweisen bei der Erstellung und Evaluation von Geschäftsmodellen. Sie können diese Methodik systematisch bei der Analyse, Bewertung und Entwicklung von neuen Produkten und Anwendungen im Umfeld von Industrie 4.0 einsetzen.

PERSONALE UND SOZIALE KOMPETENZ

Die Studierenden sind Impulsgeber für Weiterentwicklungen und Innovationen. Sie können eigenständig und selbstverantwortlich nach kreativen Lösungen suchen und sie argumentativ gegenüber Bedenkenträgern vertreten. Zugleich sind sie sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und wägen die Chancen und Risiken von neuen Technologien hinsichtlich der Auswirkungen auf die Arbeitswelt und das soziale Gefüge ab.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen die übergreifenden Zusammenhänge und Wertschöpfungsprozesse im Umfeld der Digitalisierung und sind handlungsfähig, um darauf aufbauend in Eigeninitiative und mit Weitblick aus physischen Produkten und digitalen Dienstleistungen neue, hybride Lösungen zu generieren. Sie verstehen die Mensch-Maschine-Schnittstelle als Chance zur Effizienzsteigerung, reflektieren jedoch gleichzeitig auch die Implikationen auf den Arbeitsmarkt, auf Wissensmanagement, Informationssicherheit und Datensouveränität.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Digitalisierung der Wirtschaft 1	50	100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Überblick zu Basistechnologien der Digitalisierung: - Entwicklung der Web-Technologien - Soziale und technische Netzwerke - Internet of Things - Cyber-Physical Systems - Machine Learning - Cloud Computing und Big Data - Virtual und Augmented Reality - Digital Factory - Business Intelligence - Informationssicherheit und Datensouveränität - Verhältnis Mensch-Maschine - Ausgewählte Themen der Digitalisierung		
Digitalisierung der Wirtschaft 2	50	100
Industrie 4.0: Produkte, Services und digitale Geschäftsmodelle: - Produkte mit Sensorik und Vernetzung - Cyber-Physical Systems im industriellen Umfeld - Digitale Geschäftsmodelle - Auswirkungen auf die Arbeitswelt 4.0 - Wissensmanagement und vernetztes Arbeiten - Ausgewählte Anwendungsgebiete der Digitalisierung (z.B. Smart Factory, virtuelles Echtzeitabbild, Lebenszyklusmanagement von Produkten und Anlagen, E-Business, Business Solutions, Energie- und Ressourceneffizienz, Mobilität, Smart Home, Sharing Economy)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Albers, S./Gassmann, O. (Hrsg.): Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement: Strategie - Umsetzung – Controlling. Wiesbaden: Gabler
- Back, A./Gronau, N./Tochtermann, K. (Hrsg.): Web 2.0 in der Unternehmenspraxis: Grundlagen, Fallstudien und Trends zum Einsatz von Social Software. München: Oldenbourg
- Fleisch, E./Mattern, F. (Hrsg.): Das Internet der Dinge: Ubiquitous Computing und RFID in der Praxis. Berlin Heidelberg: Springer
- Gassmann, O./Frankenberger, K./Csik, M: Geschäftsmodelle entwickeln. 55 innovative Konzepte mit dem St. Galler Business Model Navigator. München: Hanser
- Kollmann, T./Schmidt, H.: Deutschland 4.0: Wie die Digitale Transformation gelingt. Wiesbaden: Springer Gabler
- Schwab, K.: Die Vierte Industrielle Revolution. München: Pantheon
- Wirtz, B.: Business Model Management: Design - Instrumente - Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen. Wiesbaden: Springer Gabler
- Wirtz, B.: Electronic Business. Wiesbaden: Springer Gabler